# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Raurod, Kordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenderg, Ballau.

Besugspreis: Durch Tedgerinnen Aussgade A Aussgade B und Bertretungen (ohne Bellesse) Beneste Nache. mit "Rochdennnengester" monati. 0.60 viertell. 1.50 monati. 0.50 viertell. 2.40 Durch die Post bezogen (ohne Bellesse) 0.70 2.50 0.50 2.70 Die Wiesb. Renesten Nache. ericheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Sonne n. Freiertage.

perlag, Scriftleitung u. Sauptgeichaftsftelle: Rifolasitr. 11. gernipr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

geber Abennent der Wiesbadener Reuchen Rachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mark gegen Tob burch Unfall, jeder Abennent der Wiesbadener Reuchten Rachrichtett, der auch die humorifitige Wochen beloge "Rochbennnungelfter" (Ausgade B) bezieht, inzgefamt mit 1000 Mark auf den Todese und Sang-Toollbuiktelaft infolge Unfall det der Künnberger Esdennenerfich, Gant verfichert. Wet verheitrateten Ebennenten der "Rochbennungeitter" gift dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Soetvon



Angeigenpreise: Die einspaltige Stabibes. Wiesbaden Deutschland Ansland Beile oder beren Ronm - Wie o.20 Mt. 6.20 Mt. 6.

Siliale I Mauritinoftr. 12, gernfpr. Itr. 2054; Stitale II Bismardring 29, Bernfpr. Hr. 2065.

Wenn Mann und Fran verungläcken, fommen je 1000 Nart, insgesant also 2000 Mort sur Aussahlung Jeder Ansall ih dinnen einer Woche der Rünnberger Ledensverlicherungs-Bant anzuseigen, der Ber ledte hat Ach innerhald 24 Stunden nach dem Ansall in ärztliche Behandlung zu degeden. Aodes fälle mössen sochen der innerhald 65 Stunden nach dem Eintritt zur Annerhaung gebrach werden. Neber die Boransiedungen der Verflicherung geden die Berlicherungsbehingungen Nerflichen.

Nummer 18

Samstag, 22. Januar 1916.

31. Jahrgang.

## Die Cage in Montenegro unklar.

Bondoner Blätter melden, Rifitas Sonderfriede erregte die größte Ungufriedenheit in seinem Heer. General Martinowitsch übernahm die Führung der Ungufriedenen, die weiterkämpsen wollen, und salls dies nicht mehr unter eigener Flagge möglich sei, in den Reihen der Gerben kampsen wollen. Bezeichnend für die menschenfreundliche Gefinnung der Engländer ift, daß eine für das montenegrinische Rote Krenz am Dienstag erfolgte Geldsammlung plöhlich eingestellt wurde.

Der öfterreichtschungarische Tagesbericht saat, daß auf dem sudostlichen Kriegsschauplate keine Ereignisse von Bebeutung zu verzeichnen seinen. Da aber ein Rückritt Montenegros von seiner bedingungslosen Kapitulation und eine Wiederaufnahme der Kämpfe überaus bedeutende Ereignisse wären, so darf man beute überzeugt sein, das die gehrigen Meldungen der Agenzia Stesant und der Agence dass ein Zweckschwindel waren, der dem bedenflich son ankenden italienischen Ministerium einen dalt geben sollte.

Bar ben montenegrinifchen Staat finb bie gemeinfamen Befchiffe und Sanblungen bes Ronigs und ber Regierung bindenb. Wenn alfo biefe beiden Gaftoren die bedingungslofe Baffenftredung angenommen haben, bann murbe ein eigenmächtiges Sanbeln bes einen ober anderen Generale ober auch bie Fortfepung friegerifder Tätigfeit burch irgendwelche organifierte Truppenteile in Benng auf Defterreich-Ungarn von feiner ftaatbrechtlichen Bebentung fein. Diejenigen, bie ben Billen bes Ronigs, son Montenegro und feiner Regierung nicht befolgen ober ibm gar jumiberhandeln, maren Menterer; ichlagen fle fich au frembstaatlichen feindlichen Truppenteilen, fo find fie fahnenfluchtig. Das aber ift eine Angelegenheit, die sunachft nur den Ronig von Montenegro angeben murbe-Irgendwelche Beftatigung ber italienifchen und frango. fichen Radrichten fiber angeblichen Ungehorfam zweier montenegrinifchen Generale liegt von feiner Seite por. Das bei ben Berhandlnugen fich noch Schwierigfeiten ergeben werben, ift nicht ausgeichloffen; benn bie unterlegene Partei mird felbftverftanblich alles baranfeben, um ben Friedensvertrag für fich fo wenig ungunftig wie nur möglich au gestalten. Cobald aber die Abgabe ber BBaffen erfolgt ift, tann natürlich an eine Bieberaufnahme ber Beindfeligfeiten von Geiten Montenegros überhaupt nicht mehr gedacht merden.

Etwas anderes mare es, wenn ber Ronig von Montenegro bie Friedensbitte an Defterreich-Ungarn nur gehellt batte, um Beit gu gewinnen, einen Teil feiner Trup-Den in Sicherheit gu bringen. Ale eine Möglichfeit mare auch eine folche Sinterlift in's Auge gu faffen. In bas Sageninftem ber Entente murbe fie jebenfalls porgfiglich paffen. Inbeffen batte Montenegro nicht nur feine Bortelle bavon, fondern nur Rachteile. Gin fpateres Berbanbeln mit ben für folche Seimtlide Berantwortlichen mare für unfere Bundesgenoffen ausgeschloffen. 3mar tonnten im Angenblid mohl einige montenegrinifche Truppenteile Gerettet merben; alles montenegrinifche Land ging aber bod verloren, und dann mohl unwiederbringlich. Und dagu ber Ihron mit ber foniglichen Bufunft ber jebigen Dynaftie. Gur fo bumm möchten wir einftweilen ben Ronig Rifolaus, ber fich icon in mancher Begiebung nicht nur als ichian, fondern auch als tlug ermicfen bat, nicht balten-

Man kann sich aus den disherigen verworrenen Melbungen kein klares Bilb machen. Die Möglichkeit, daß der Konig von einigen Generalen in einer Art Gefangenschaft gehalten und an der Durchführung seines Bissens verbindert wird, ift schließlich auch nicht ausgeschlossen. Eine italienische Meldung deutet sogar darauf hin. Aber vielleicht ift auch dies Komodie.

Rur eins icheint richtig zu sein, nämlich, daß die allgemeine Baffenstreckung nicht so schnell vonstatten gebt, als fie von unfritischen Optimisten erwartet wurde, ja daß fich auch wohl ernftliche Demmungen eingefunden haben. Man darf annehmen, daß eine Aufflärung darüber in fürzester Frift von Wien oder Budapest fommen wird. Aber wenn die montenegrinische Regierung auch wirklich eine Masterade veranstaltet haben sollte, so würde dies an der

natürlichen fiegreichen Beiterentwicklung der militarischen Unternehmung gegen Montenegro im wesentlichen nichts ändern. Auch diesem luftigen Faschingsdienstag Montenegroß würde der verkaterte Aschermittwoch auf dem Fuße folgen.

Bu ben Schwierigfeiten ber montenegrintiden Baffenftredung wird dem "Berl. Bot.-Ang." aus bem R. R. Rriogs. preffequartier vom 21. Jan. berichtet: In ber Durchfifrung der Baffenfiredung ficht die montenegrinifche Regierung auf Schwierigfeiten; bas ift gunachft mit ben großen Entfernungen und ichlechten Berbindungen gu erffdren. Es gibt fiberhaupt nur brei fahrbare Bege, die bas gange Band burchqueren und bie montenegrintiden Truppen Reben fiberall von biefen Wegen siemlich wett entfernt in ben Bergen. Bon einer telephonifden Bermittelung fann nicht die Rede fein, ba bas montenegrinifche Deer fich einer Telephoneinrichtung auch mabrend bes Relbauges nicht bebienen fonnte. Gowierigfeiten, die infolge biefes Mangels auftauchen, werden mit ben verfchiebenften Beiden abermunben. Der Borpoftenfommanbant Abergeugt fich & B. von ber Bachiamteit feiner Gelbmachen burch amet Gemebrfonffe, auf bie er von jeder Bergipibe je smet Schuffe als Antwort erhalt. Wenn von irgendwo die Antwortfiffffe ausbleiben, miffe ber Rommanbant, daß bort oben irgend etwas nicht in Ordnung fei. Bet folden Berhaltniffen feste es nicht in Erftaunen, daß Tetle ber montenegrinifden Urmee und Bevolterung bie Rotwenbigfeie ber Baffenftredung, noch nicht flar erfaßten. Es find bas Bente, bie in bent Bannfreife bes Banflamismus ergogen wurden. Das Gros ber Armee und ber Bevolferung find aber trepe Anbanger bes Ronigs.

Das montenegrinische Generalfonsulat in Paris bat den dortigen Abendblättern gestern folgende Mitteilung gugestellt:

"Berr Lagarus Minstowitich, Minifterprafibent unb Minifter ber Muswärtigen Angelegenheiten Montenegros, ift geftern abend in Begleitung ber Ronigin Milana und der Bringeffinnen auf dem Bege nach Franfreich in Brindifi eingetroffen. Er bat von bort aus bem Gefchaftstrager Minstowitiche in Baris, herrn Louis Brunet, telegraphiert, daß der Ronig und feine Regierung alle öfterreichtiden Bebingun gen energifc ab. gelebnt baben und baf Montenegro ben Rampf bis jum Meußerften fortfeben wird. Ronig Ritolaus ift mit feinen amei Gobnen in der Mitte feiner Truppen verblieben, um ben leiten Biderftand gu organifieren und gegebenen; falls den Rudgug feiner tapferen Armee gu erlei@tern. Er gibt ber hoffnung Ausbrud, bag bie MIliter. ten ihm eventuell mirtfamen Beiftanb lei. ft en werden für die Evatuationsoperationen, wie fie es für bie ferbifche Armee getan haben-

#### Italienische Stimmungen.

Lugano, 22. Jan. (Eig. Tel., Zenf. Bln.)
Die gestrige Meldung der "Agenzia Stefant", wonach Montenegro den Kampf wieder aufgenommen babe, bat natürlich in Italien den größten Eindruck gemacht. Aus den Bemerkungen der Blätter, namentlich der nationalistischen, gewinnt man den Eindruck, daß ihnen diese Wendung der Dinge in Montenegro durch aus nicht geslegen fommt. Italien wird auß neue vor die Frage gestellt, ob es Montengro belfen soll oder nicht. Zum mindesten wird die Unterstähung mit Wasser Munition und Lebensmitteln notwendig, die große Gesahren auf dem Transport über das Meer bietet, während man sich schon mit dem Gedanken des Endes des Abenteuers in Montenegro vertraut gemacht hatte.

Lugans, 22. Jan. Privat-Tel., Benf. Bln.) Italienische Antifriegspolitifer versuchen eine Lösung bes Rätsels der montenegrinischen Frage in dem Umstande au finden, daß die Erklärungen der in Jialien weilenden Mitglieder der montenegrinischen Regierung wahr, aber ohne joglichen Ginfluß auf die tatfächlichen Borgänge in Montenegro selbst seien. Außerdem traut man dem schlauen Mitita au, daß er das Friedensangebot gemacht habe, um Italien und die Entente anzuspornen, endlich hilfe zur Berteldigung von Stutari zu senden.

#### Die Reife ber Honigin.

Rom, 22. Jan. (Richtamil. Bolff-Tel.) Melbung der Agensia Stefant: Die Konig in von Montenegro und die Prinzelfinnen Lenia und Bera find gestern Abend von Brindts in Rom eingetroffen und reisen nach Lyon, wohin sich auch die bei Montenegro beglaubigten Diplomaten begeben, weiter.

Bern, 21. (Richtamel. Bolff-Tel.)
Die Agenzia Stefant meldet, daß der Ronig und die
Konig in von Italien die Konigin von Montenegro und die beiden montenegrinischen Brinzessnen und
auch zur Berabschiedung erschienen. Die Königin Delene
gab den montenegrinischen Damen auf der Fahrt nach
Ipon ein Stud weit das Geleite.

#### Die Conboner Befprechung.

Angano, 22. Jan. (Etg. Tel., Benf. Bin.) Rach ber romischen "Tribuna" bilbete die albantiche Frage den Hauptgegenstand der in London abgehaltenen Kriegskonferenz. Diese Konferenz set sogar ausbrücklich insolge ber verzweifelten Rachrichten aus Montenegro zusammendernsen worden.

#### Ministerrat in Rom.

Bern, M. Jan. (Richamti. Bolf-Tel.)
Einer Weldung bes "Corriere bella Sera" ans Rom aufolge ift geftern Abend Minifterprofibent Galandra nach Rom gurudgefehrt und hat für heute Bormittag einen Ministerrat einbernfen. Außer Martint find alle Minister in Rom anwesend.

Bur Besprechung der italienischen Miniker, die saut "Sera" in Rom katigesunden hat, wird der "Frst. Sta." noch gemeldet: Es liegt nabe, diese plöhliche Sednsucht der Berantwortlickseit zur Aussprache mit der schiesen Rage in Zusammenhang zu bringen, in die Italien durch den Zusammenbruch der Ententepolitist auf dem Balkan gekommen ist. Besonders die Unterwerfung Montenegros hat in Italien außerordentlich niederschmetternd gewirft und die Stellung des Ariegskabineits Salandra-Sonnino ftart erschüttert, da es sogar durch die Ariegsparteien selbst wie von Resormsozialisten und Radisalen offen angegriffen und zur Berantwortung gezogen wurde. Die Biland, welche der Minikerrat heute über seine Erfolge während des Arieges aufzustellen hat, wird seine erfrenliche sein; ob er aber schon so weit zur Einsicht der Loge Italiens und seiner Regierung gekommen ist, daß er sich entschlieben wird, den Bankerott anzusagen, ik zum mindeften unssicher. Die Männer der Moibewegung werden sich zu balken such seiner Regierung gekommen ist, daß er sich entschlieben wird, den Bankerott anzusagen, ik zum mindeften unssicher Die Männer der Moibewegung werden sich zu balken sind ein Richen, so lange es geht. Wir halten eine Meldung, die über die Schweiz gekommen ist, wonach der Ministerrat den Richtung gekommen ist, wonach der Ministerrat den Richtung und in ihrexium Luzzaatt gebildet wird, für werfrüht

#### Die italienischen Neumusterungen.

Bern, 22. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Laut "Secolo" hofft man in Italien, burch bie Renmusternung 400 000 bis 500 000 Mann einzuziehen.

#### Griechenland.

-Rach ber "Boln. Stg." ichließen Sondoner Rreife aus ben füngften Magnahmen der Englander und Frangofen, bag der Bierverband nunmehr enticheibenb gegen Griechenland anfireten werbe.

Mihen, 32. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meldung der "Agence Savas": Der frangofische und ber englische Gefandte hatten vorgestern mit dem Ministerpräfidenten Stuludis eine lange Unterredung, ber die Abendblätter große Bichtigkeit auschreiben.

#### Denifelos in Saloniki.

Genf, 22. Jan. (P-Tel., Benf. Bin.) Die Parifer Zeitungen melben aus Saloniti, bat Benifelos auf einem frangofifchen Kriegsichiff aus Kreia bort eingetroffen ift.

Das Mittelländische Meer östlich von Malta als Kriegszone.

Bien, 29. Jan. (Eig. Tel., Benf. Bin.) Ans Genf wird der "Beit" gedrabtet: Der Bierverband ertlärte bas Mittelländische Meer bfilich von Malta als Eriegszone.

#### Bulgarifche Dergeltung.

Rach einem Butarefter Telegramm bes "Secolo" foll ber englische Bigefonful Berth in Sofia verhaftet worden jein. Der ameritanische Gefandte, in beffen hotelgemächer Derif fich nach ben Berhaftungen ber Ronfuln in Caloniti pefluchtet bat, habe proteftiert.

#### Amtlider deutider Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 21. 3an. (Amtlich.) Westlicher Uriegsichauplag. Reine befonderen Ereigniffe.

Deftlicher Kriegsichauplag. Muf ber Gront gwifden Binff und Cgartornit murben Borft bhe ichmader ruffifder Abteis Inngen leicht abgewiefen.

Balkan-Kriegsichauplay.

Nichts Renes.

Oberfte Beeresleitung.

#### Beschiegung von Manen.

Benf, 22. Jan. (P.Tel., Benf. Bln.) Die nachtliche Beichiegung Rancos am Mittwoch mit ichweren Beichoffen verurfacte nach einer Delbung bes Parifer "Journals" im Stadtgentrum einen Brand, beffen Einbammung nach ber Lotalpreffe bis jum Morgengrauen noch nicht gelang.

Beni, 22. Jan. (B. Tel., Beni. Bin.) Ueber das in der Dienstag Racht erfolgte Bombarbement von Rancy burch eine Tanbe melbet bas "Betit Journal": Die Ginwohner der Stadt murden um 11 Uhr nachts burch ben Donner ber Abwehrtanonen aus bem Schlafe geidredt. Es war einer Tanbe gelungen, Ranco au fiberfliegen und vier Bomben abguwerfen. Gin Saus murbe in Brand geftedt.

#### Serbifche Soldaten in frangofifchen Dienften.

Amsterbam, 22. Jan. (Gig. Tel., Benj. Bln.) Die frangofifche Deeresleitung beabfichtigt, die Erfimmer bes ferbifchen heeres aufaufrischen, damit fie bann an ber Bestfront in Frankreich in bie frangofischen Truppenverbande eingereiht werden. Die Berhaltniffe in Albanien verlangen, daß die ferbifden Truppen von bort fcnellftens entfernt werben, foweit bies noch nicht gefcheben ift. Alte ferbifche Soldaten follen jum Etappendienft binter ber Front verwendet werden, wodurch viele Truppen für den Frontbienft frei merben. Die ferbifche Regterung bat diefem frangofifchen Unternehmen augestimmt. Frantreich verpflichtet fich bemgegenüber, bie Familien ber ferbifchen Solbaten in Granfreich untergubringen und gu unter-

#### König Ludwig von Banern an der Weftfront und in Belgien,

Berlin, 22. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der erfte Befuch Konig Ludwigs im neuen Jahre bei feinen tapferen Truppen in Franfreich. Im Sauptquartier bes Kronpringen faben fich Bater und Sohn wieder. Beglettet vom Rronpringen fubr ber Ronig taglich gu ben Standorten der Tapferen und Aberreichte perfonlich gabl. reiche Anszeichnungen an Offigiere, Unteroffiziere und Mannichaften. In ben Reben, bie er an die Soldaten hielt, fprach er ihnen in berglichen Borten feine Uner. tennung und feinen Dant für die Leiftungen ans, burch bie fie ber Jahrhunderte alten Gefchichte bes baverifden Deeres nene Rubmesblatter eingefügt haben.

"Es ift eine ichwere Aufgabe," ichloß der Ronig einer feiner Reben, "in monatelangem Rampf im Siellungs. friege die feindliche Uebermacht abaumehren, aber 3hr babt biefe Mufgabe glangend geloft. 3br tut - bas erwarte ich von Gud, beffen bin ich ficher - Eure Bflicht, auch menn es mieder vormarts gebt. Daß ber Reitpunft. wann es wieber pormarts geht, recht bald fommt, bas manideid End von bergen. 3ch zweifle nicht, daß ber Rrieg, ber flegreich begonnen murde, auch fiegreich

Gegenüber ben Sandfturmbataillonen, die ber Ronig in den Etappen fab, drudte er feine Grende über thre gute militarifche Saltung aus; er wies barauf bin, daß, obicon die Aufgabe des Landfturms barin bestebe, ben Ruden ber fampfenden Armee gu beden und gu fichern, er boch auch icon wiederholt gum Rampf gegen den Geind gerufen wurde, und daß auch biefe Landfturmleute ibre Treue gum Baterlande mit ihrem Leben beflegelten. Er Tobte ibr forreftes Berbalten gegenüber ber Ginmobnerfoaft bes Landes und mabnte fie, frete militarifder Bucht und Sitte eingedent gu fein, damit die Landesbewohner auch nach ihrem Abgug nur mit Achtung von ihnen fprechen.

Bon ber Gront begab fich der Ronig nach Belgien, um Beebragge und bie Raftenbefeftigungen bis Oftenbe gu befichtigen. Dann von da nach Antmerpen- Rach einer Rundfahrt durch die Stadt um den Safen befucte ber Ronig vericiebene Cebenswürdigfeitn und nahm auf bem Bort Bavre- Gt. Ratharine einen Bortrag bes Gouverneurs über ben Angriff und die Ginnabme bes Worts entgegen.

Weftern traf ber Ronig in Braffel ein, bon mo er Greitog Mittag bie Rudreife nach Münden aniral-

#### Rücktritt des belgifden Minifters des Reugern.

Saure, 22. 3an. (Midiamit, Bolff Tel.) Der Ronig der Belgier bat den Radtritt des Minifiere bes Meußern Davignon angenommen, der burch Baron Benens erfett wirb.

#### Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 21. Jan. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplag.

Der Gindrud ber großen Berlufte, Die ber Beind am 19. Januar in ben Rampfen bei Toporont und Bojan erlitten bat, gwangen ihm geftern eine Rampfpanfe auf. Es herrichte bier wie an allen anderen Zeilen ber Rorboft. front - von zeitweiligen Gefchutfampfen abgefeben - vers haltnismähig Rube.

Ein ruffifdes Fluggenggefdwaber überflog bas Bebiet fübbfilich von Brgegany und warf Bomben ab. Diefe richteten feinerlei Schaben an.

Italienischer Kriegsschauplat.

Beftern Rachmittag ftanben unfere Stellnugen auf bem Gipfel und ben Sangen bes Col bi Lana gwei Stunben lang unter Erommelfener. Much Can Paufes (nord. lich Bentelftein) murbe febr beftig befchoffen. An ben fibris gen Gronten geht bie Artillerietatigfeit nicht fiber bas ges wöhnliche Mas binans.

Silböftlicher Kriegsichauplay. Reine befonberen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. v. Obfer, Gelbmaricallentnant.

#### Binausichiebung ber öfterreichifch-ungarifchen Dienftpflicht um 5 Jahre.

Bien, 22. Jan. (Richamtl. Bolff-Tel.) Bente gelangt in ben beiben Staaten ber Monarchie eine gefetliche Bestimmung gur Berlautbarung, burch welche bie bisber mit bem bo. Lebensiabr begrengte perfonliche Dienftleiftung bis 3nm bb. Lebensjahr erftredt wird. Diefe Erweiterung ift baburch notwendig geworben, bag infolge ber forifdreitenben Ginbernfungen ber neuges icaffenen Lanbftnrmtompagnien immer gahlreichere, gur perfonlichen Dienftleiftung für Rriegszwede verpflichtete Berfonen gum Baffenbienft berangegogen werben, für deren Erfan unbebingt Borforge getroffen werben muß. Es ift vorgeforgt, bag ben Intereffen ber Berangezogenen möglichft weitgebend Rechunng getragen wirb. Die im Alter von über 50 Jahren Berangezogenen burfen nur in auherhalb ber engeren ober weiteren Rriegsgebiete befindlichen Gebieten und unnnterbrochen nur bochftens 6 Wochen in Anfpruch genommen werden. Gine neuerliche Berangiehung berfelben Perfon tann erft nach ein- bis sweimonatiger Unterbrechung ihrer Dienftleiftung erfols gen. Die für Defterreich erlaffene faiferliche Berordnung, ebenfo wie bas, bie gleiche Bestimmung enthaltenbe ungas rifche Gefet haben nur für bie Daner bes gegenwärtigen Rrieges Birtfamtelt.

#### Enver Pafchas Tagesbefehl.

Ronftantinopel, 22. 3an. (Michtamil. Bolff-Tel.) Enver Baida richtete an ben Glottenchef Abmiral

Souchon folgende Rundgebung: Den neunmonatigen Bemubungen bes Bierverbands gnlang es nicht, die alte Ratferftadt an fich gu reigen. 3ch preche baber ben vereinten Streitfraften gu Baffer und au Lande, die, fein Opfer icheuend, unermudlich drau-Ben an ben Darbanetlen auf ber Bacht ftanden, meinen Dant und höchfte Anerkennung aus, und ich gemeinen Bont und bochte Anerfennung ans, und ich gebenfe auch bereit, die auf dem Felde ihr Leben einsehten sir die gemeinsame Sache. Genugtuung bereitet es mir, bier der gang besonders beiken Arbeit und der hingebenden Keikungen zu gedenken, die die Flotte bei ihrem Befreiungen zu gedenken, die die Flotte bei ihrem Befreiungswerf getan hat. Unermüllich Tag und Racht unter der Leitung Eurer Exzellenz, trugen Offiziere und Manuschaften in gemeinschaftlicher Tätigkeit hel, daß das mit tausenderlei Schwierigkeiten verschüfte Untersehren einem alleiten Khickluf fand. nehmen einen gfinftigen Abidluß fand. 3ch rufe baber Gurer Exelleng, ben Offigieren und ben Mannichaft ber Mlotte meinen innigften Dant für die Tatigfeit gu, die ein Ruhmesblatt in ber Beltgeldichte murbe.

gea. Enver Baicha, Bigegeneraliffimus und Kriegsminifter.

#### Aus Persien.

Ronftantinopel, 22. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie die Agentur Milli von der perfiften Grenge er-fabrt, bat die turfiiche Borbut mit Unterftubung mufelmannischer Krieger am 6. Januar Marbam kabab beseht. Der Feind, der Berlufte an Toten und Berwundeten erlitten batte, flüchtete nach Maragha. Er zieht sich auch aus Svidos (?) zurud. Die letzen türklichen Siege in Alerbeid schan machten auf die Stämme einen großen Eindrud. Bahlreiche Krieger ichließen fich täglich ben türtlichen Truppen an. Der erfte Gefangenentransport wurde nach Mofful geleitet. Die vom Feinde im Stich gelaffene Munition wird unter Die Stamme verteilt.

Teheran, 22. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meldung des Renteriden Bureaus: Die Ruf-fen befesten die Stadt Sultanabad. Der Feind und der bentfde Louful flüchteten nach Bouroubjir.

Ein flammender Aufruf an die Berfer, fich mit ben türtifchen Brudern gu vereinigen, um für die Greibeit des Jolom au fampfen, wird, verichiedenen Morgenblattern gufolge, im "Tanin" veröffentlicht.

#### Die vericha fte Blod ide.

London, 22. April. (Richtamtl, Wolff-Tel.) Der Text des Untrage, eine energifdere Blot. fade burchauführen, der am Mittwoch im Unterhaus eingebracht werden wird, lautet folgendermaßen: Da biefee Saus davon Renntnis erbalten bat, daß in neutralen Landern, die an feindliches Gebiet grengen, große Mengen von Baren, welche der Beind für die Fortfetung des Rrieges benötigt, eingeführt merben, forbert es die Regierung auf, die Blodade fo wirfungevoll wie nur moglich ausgngestalten, ohne baburch die normale Ginfuhr ber Reutra-Ien für ben Bedarf im Inland gu beeintrachtigen.

Amfterbam, 22. Jan. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Einem biefigen Blatte gufolge melbet ber 2Bafbing toner Rorrefponbent ber Bondoner "Times": Bie ver lautet, beabfichtigt bie ameritanifde Regierung, mit ber Absendung einer Rote an die Alltierten Aber die Banngutfrage gu marten, bis bie Blodabe abgegn. bert worden ift und bie Amerifaner biefe Abanderung eingebend unterfuct merben haben.

Rriftiania, 22. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Morgenbladet" erfahrt aus Bergen: Babrend bes Aufenthalts bes Dampfers "Bergensfjord" in Rirtwall, ber geftern in Bergen eintraf, haben bie Englander bie gefamte Pafetpoft beidlagnabmt. Bum erften Dale murbe auch bas Baffagiergepad burchgefeben; babei murben 11 Riften, gezeichnet "Balbemar Beterfen", gefunden. Die Unterfuchung ergab, bag fein Baffagier biefes Ramens an Bord mar. Die Riften murben feitens ber Englander befclagnahmt.

Melbourne, 22. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Reuteriche Bureau melbet: Gine Befanntmad. ung verbietet jede Musfuhr nach ben Rieder. lanben.

#### 3m Dezember verientte feindliche Schiffe.

Bon guftandiger Stelle erhalten wir folgende Infammenstellung ber im Laufe bes Monats Degember verfenten feindlichen Gahrzeuge. Sie gibt ein anichauliches Bilb von ber erfolgreichen Tätigfeit ber verbindeten Marinen und zeigt, welch empfindliche Ginbufe an Danbelswerten ber Beind auch im verfloffenen Monat gu verzeichnen bat.

Es murben verfentt: A. Im Ariegsgebiet um England fünf Dampfer von insgesamt 17000 Tonnen, barunter ein englischer bilfsereuger von eima 4000 Tonnen, ferner "St. Oswalb", engl., 3810, und "Miniftre Ber-naert", belgifc, 4215 T.
B. Im Mittelmeer von ben Unterfeeboten ber

Mittelmächte: 1. engl. Dampfer "Clan Macleod", 4706 Brutto-Registertonnen, Bieh und Stsickgut nach London; 2. engl. D. "Omega", 5422 Brutto-R.-T., Truppentransportschiff nach Marfeille; 3. engl. D. Commadare", 5000 Br. W. T.

8. engl. D. "Commobore", 5858 transportidiff nad Marfeille; 5858 Br.-M. T., Truppen.

4. engl. D. "Delmsmuir", 4000 Br.-R.-T., Buder für England;

5. griech. D. "Dimitrios Goulandris", 3744 Br.-R.-T.,

Lebensmittel für England, darunter 2 Millionen Eter; engl. D. "Beria", 3229 Br.-R.-T., leer; engl. D. "Busiris", 2706 Br.-R.-T., Baumwolle für

engl. D. "Orteric", 6585 Br.-R.-T., Salpeter nach Alexandrien;

9. jap. D. "Pajafa Maru", 12500 Br.-R.-T., Stüdgut und Golbladung für 2 Millionen Mart; 10. franz. D. "Bille be la Ciotat", 6378 Br.-R.-T., engl Truppen, Stüdgut; anamitifche Eifenbahnarbeiter für

Frankreich; 11. engl. D. "Peddo", 4552 Br.-R.-T., Stüdgut; 12. engl.D. "Clan Macfarlane", 4823 Br.-A.-T., Stüdgut; 18. engl. D. "Glengule", 9400 Br.-R.-T., Baumwolle und

Leinfagt für England;

14. japan. D. "Rentofu Maru", 8217 Br.-R.-T., Suder und Ropra für London; 15. engl. Motoriciff "Abelia", 3650 Br.-R.-T., Baumwolle und Beinfagt für England.

Bufammen 80 809 Br.-R.-T. O. Berner an italienifden Gabrsengen von

öfterreichisch-ungarischen Unterseebooten:
16. italien. D. "Dante", 889 Br.-A.-I., Eisen;
17. ital. Segler "Pietro Lafaro", 516 Br.-A.-I., Stüdgut;
18. italien. "Porto Saib", 5300 Br.-A.-I., Stüdgut;
10. italien. Bachtichiff, 250 Br.-A.-I.,

Bufammen 6955 Br.-R.-T.

Jusammen 6955 Br.A.-T.
Die Gesamteinbuße des Feindes beträgt nach dieser Jasammenstellung, die nur die auf Grund einwandskreier Festivellungen erfolgten Berluste anführt, 24 Schiffe von insgesamt 104 784 Tonnen. In Wirklichteit in die Schäbi-gung des seindlichen Handels beträchtlich böher, weil vor-läusig verlöftliche Angaben über die durch Kollision, Minen. Strandungen usw. gesunkenen Fabrzeuge noch nicht vor-liegen. Soweit sich jedoch aus Versieveröffentlichungen erfeben laft, erhobt fich ber feindliche Berluft mit Sicherheit auf menigftens 130 000 Tonnen,

#### Unfer U-Bootkrieg.

Ueber den 11-Bootfrieg liegen amei Auffage frangefifder Blatter vor, die aufe beutlichfte Beweis fur bie Grobe der Erfolge der beutichen und verbfindeten Unterseeboote ablegen. Gefteht in der "Bictotre" vom 18. Jan-ein frangösischer Admiral au, daß die "submersibles" so unwiderftehlich geworden seien, daß fich die größten Dreadnoughts nicht mehr aus ihren Schlupfwinteln (abris) bervormagten. Go beflagt fich im "Betit Barifien" vom 17. ber Conberberichterftatter biefes Blattes barüber, bag bie öfterreichifden 11-Boote bie frangofifche Flotte gum Betlaffen ber Abria geamungen und bie fiberfeeifche Berpflegung ber Gerben unterbunden hatten.

#### Der "Baralong"-Sall.

Bon ber ichmeis. Grenge, 22. Jan. (Tel., Benf. Grtf.) Das britifde Generalfonfulat in Burich bat ber ichweiderischen Breffe eine lange Antwort auf die deutsche Rote über den "Baralong"-Fall dugeftellt, der mit folgendem Sabe ichließt: "Die deutsche Weigerung, den Fall "Bara-long" sowie die drei Fälle, die die britische Regierung vorgebracht bat, einem unparteitiden Gerichtshof gu unter breiten, ericeint unerflarlich, wenn bie Deutiden mirt-lich fo übergengt find von ber Schulb bes britifchen Rommandeurs und der Schuldlofigfeit der Berbrecher, die von der britifden Regierung in dem ermabnten Gall angeidule digt worden waren. Bas Grofbritannien anbetrifft, fo ift es unwahr, su behaupten, daß die britische Regierung eine eingebende Untersuchung verweigert hat; sie hat eine Untersuchung vorgeichlagen, und die Deutschen haben sie verweigert, weil sie nur zu gut wissen, daß vor einem unparieiischen Gerichtschof das Urteil gegen sie als Bestlagte ausfallen muß." ("Fref. Sig.")

#### Jum Untergang der "Perfia".

Bien, 22. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die öfterreichifch-ungarifde Regierung bat ben hiefe gen Botichafter ber Bereinigten Staaten von Amerika bavon verftanbigt, daß fein ofterreichifc-ungarifdes Unterfeeboot bei dem Untergang der "Berfia" in Betracht fomme

### . Aus der Stadt.

Ausnutjung der ftillen Gefchaftszeit.

Richts ware verfehrter, als daß diejenigen Geichäftsleute (Dandwerfer, Raufleute, Fabrifanten), die infolge des
Leteges eine geschäftslane Beit durchmachen muffen, in
bumpfer Tatenlofigfeit dabinleben, anftatt die unfreiwillige
Busezeit im Interesse ihres Geichäftes gehörige ausnunben. Sie sollten bedenten, daß über furz oder lang
ein geschäftlicher Ausschung zu erwarten ist, der nur dann
die erhofften Borteile bringen fann, wenn sie darauf entlorechend vorbereitet und gerüftet find.

fundoft tonnen mabrend ber ftillen Beit raumliche und Syalide Beranderungen porgenommen werden, falls fie is nitglich erfannt worden finb. Das fann jest ohne er-Allde Storung bes Welchaftes geicheben. Roch bringenmerben in manden, vielleicht in ben meiften Betrieben Menderungen in ber Mrt ber Weichaftsführung feit langem as Bebfirfnis empfunden. Biel Beit und Gelb ließe fich wren bei rationeller Geftaltung ber Betriebstechnit, unter Andnubung ber vielen Silfemittel, die in neuerer Belt geichaffen murben. Die mobernen Buchführungafpheme um Beifpiel entlaften von unnubem Schreibwert, und boch nbet fic noch eine Menge veralteter und unüberfichtlicher Budfübrung, die nur beshalb beibehalten murbe, weil eine erundliche Menderung nicht möglich ichien, folange das Beidalt flott ging. Jest tonnen Rartothefen für die ver-biebenften Bwede, für die Rundenwerbung, für die Lageraltung, für die Roftenberechnung, für Gin- und Bertauf fm. angelegt und die paffenbften Borbrude für die Rarten erfonnen und ansprobiert werden.

Bielfach hapert es an einer übersichtlichen Ordnung der Waren und anderen Sachen. Die Folgen find Berluste, enigangene Aufträge, Fehler, Beanstandungen und andere Unannehmlichkeiten. Jeht kann einmal gründlich und nachfaltig Ordnung geichaften werden. Dazu gehört in erker Linie eine iorgfältige Inventur des Warenlagers neblt eingehender Prüfung ihres Bertes. Das sind wichtige Dinge, die im Drange der Geschäfte sehr oft zu kurz gesommen sind. Auch die Sammlung der Preisbucher und Preislithen muß neu geordnet und von veraltetem Material besteit werden, damit sie nicht Anlaß zu schweren Irrimern geben. Dasselbe gist von den Zeichnungen, Patentschriften usw. und von der Fachbibliothet und den Fach-

Bas lehtere betrifft, io tann nicht eindringlich genug beiont werden, wie wichtig es ift, daß die Jachichriften getelen werden. Jeht tann man wicht mehr einwenden, daß man feine Zeit dafür habe. Ueberhaupt ift die ftille Zeit außerordentlich günftig zur Erweiterung und Bertiefung der lach und taufmännischen Ausbildung für Selbständige wie für Angestellte. Bersuche zur Erprobung und Einstang verbesserter Betriebsweisen, sür die in den Jachichisten so viele gute Anseitungen gegeben werden, gesbören ebenfalls bierbin.

Bo die Borbedingungen gegeben sind, tonnen Baren auf Borrat hergestellt werden, besonders in solchen Gegenkänden, die bei der Neberleitung der Kriegs- und die Friedenswirtschaft voraussichtlich uart begehrt werden. Bertvolle Fingerzeige bietet bierfür das Studium der Borgänge im Dandel und nach dem siebziger Kriege. Bor allem ist jeht für den Ausban der Berufsorganisation oder allem ist jeht für den Kusban der Berufsorganische und Kraft der Standesgenosien wird es nicht möglich sein, die ungeheuren Bunden, die der Krieg den Berufständen geschlagen bat, zu heilen. Das sind die Dabeimgebliebenen nicht zuleht auch den heimkehrenden Kriegern ichaldig, denen es doch allein zu danken in, daß die Deimat von den

Greueln des Arieges vericont geblieben ift.

Darum unverzagt ans Berf! Die Arbeit gibt das Gegengewicht gegen die Aufregung des Krieges, die Untätigfeit aber icabigt den Charafter und raubt die geiftige und forverliche Gefundheit. Durch richtige Ausnuhung der febigen unfreiwilligen Mußezeit wird, io ichreibt die Bolfsvereins-Korrespondeng", auch dem Baterlande am

besten genust; die Angestellten tonnen bann to weiter beichäftigt und das Geer der Arbeitslofen und der Almoienempfänger verringert werden. Wer aber jest nicht darauf bedacht ift, die jesige ichwere, aber anch hoffnungsfrobe Beit in der oben beichriebenen Weise auszunnten, der ichadet sich selbst am meisten; denn wer nicht fat, kann auch nicht ernten.

Rriegofpende "Denticher Franendauf". Die bentige Gabenlifte zeigt den iconen Erfolg, von dem ber Aufruf der pereinigten Grauenvereine an die Opferfreudigfeit ber beutiden Grau bisher gefront wurbe. Mehr als 18 000 Mart find bereits als Ariegsipenbe "Deutider Frauen-dant" eingetommen, doch fehlt noch viel, daß fie ein wür-diger Ausdruck bes Dantgefühls für unfere Truppen werde. Der Raifer fagt in leinem Erlag vom 12. Januar gelegent-lich feines Geburtstages: Belder feiner freundlichen Gefinnung an diefem Tage noch befonderen Ausbrud an geben fich gebrungen fühlt, moge es durch Gaben ber Liebe gur Linberung der durch den Arteg geichlagenen Bunben ober durch erhöhte Teilnahme an der Ariegsfürforge tun." Diefem Buniche unferes Raifers tonnen die deutschen Frauen nicht beffer entiprechen als durch erneute Gaben der Liebe für die Ariegsipende "Deutscher Frauendant", beffen 3med es ift, Gilfe gu gemabren den Ariegswitmen -maifen, beigufteben ben Angehörigen ber Rriege. beichädigten. Alle Banten ber Stadt fowie bie Rebattionen ber Tagesblätter haben fich bereit erflart, Gaben fitt den "Deutichen Frauendant" in Empfang gu nehmen, die in ben Beitungen jur allgemeinen Renntnis gebracht mer-Mus Sparfamfeiterficfichten wird nur für Gelbfpenden von 50 Mart und barüber eine perfonliche Omittung ausgeftellt.

Rriegsfürsorge. Im Reichstagsgebäude in Berlin findet am 24. Januar nachmittags 4 Uhr eine Zufammen funft aller privaten Bereine und Körperschaften ftatt, die fich mit der Fürsorge für Krieg & beschädigte befaffen. Einberufer ift der Reichsverband der privaten Fürsorgevereine für Kriegsbeschädigte.

Heberführung gefallener Rrieger nach ber Beimat. Das ftellvertretende Generalfommando Frantfurt a. M. teilt mit: Es liegt Beranlaffung por, diejenigen Berfonen, die die Leichen ihrer Angehörigen vom Kriegeichauplat nach der Beimat ju überführen munichen, por der Mns. beutung burch minderwertige Firmen gu marnen. Es fieht feft, baft eingelne unguverläffige Berionlichteiten fich unter Boriviegelung großer Roftenver-minderung an die Angehörigen Gefallener berandrangen, um Auftrage gu erhalten und bierbei auch nicht por miffentfich unmabren Angaben gurudidreden. Es liegen Galle por, in benen angegeben murbe, bag bie Anerfennung ber Beiche an Ort und Stelle durch ein Familienmitglied begiebungsmeife durch einen Greund unnötig fet; bierdurch murben Reifetoften eripart - Galle, in benen bie Befamttoften viel gu niedrig veranschlagt worden maren oder behauptet murbe, bei Inanfpruchnabme einer Beerdigungs-anftalt fanden die Gefuche ichnellere Erledigung. Maen Sinterbliebenen, die eine Ueberführung beabfichtigen, wird fomit dringende Borftcht bei ber Prufung ber an fie berantretenden Anerbietungen angeraten und empfohlen, fich in allen Fallen an bas ftellvertretende Generaltommando gu menden.

Die Rengestaltung der Arieger-Familienunterstühungen. In der Donnerstag-Sihung bat der Bundesrat eine Verordnung zu dem Gesch über die Unterstühung von Familien in den Dienst eingetretener Maunischaften besichlossen, die diese Fürsorge für die Kriegersamilien abermals nach verschiedenen Nichtungen wesentlich erweitert. Einmal ist der Unterschied in der Höhe der Unterstühungen während der Sommer- und Bintermonate beseitigt worden. Auf diese Beise erhalten die Kriegerfrauen auch während der kommenden Sommermonate den sür den Winter geltenden Sah von 15 M. und von 7.50 M. für sedes Kind. derner ist das Geses ansgedehnt auch auf die Angehörigen der aktiven Mannschaften, die während des Krieges ihrer attiven Militärpslicht genügen und infolgedessen bisher Familienunterstühungen nicht erhielten. In Inkunst wer-

den nun die Angehörigen aller im Seere stehenden Mannischaften die Rechte aus dem Geset vom 28. Februar 1988 (4. August 1914) gleichmäßig genteßen. Gine Ausnahme machen sediglich die Kapitulanien, für die als Bernfssoldaten andere Bestimmungen in bedug auf die Bersorgung der Familien gelten. Eine dritte Erweiterung des Gesebs besteht in der Ansdehnung seiner Geltung auf Pflegessinder und Pflegesseinder und Pflegessein der Perfehren gernacht und Persender in Zusussein aus Ausstellung der Perfehren der Famistlasse Eweniger als 1000 M., in den Orten der Tarifflasse Eweniger als 1000 M. verieger als 1500 M. beirägt.

Die Frage, ob an einem minderjährigen Kinde eine Operation gegen den Billen des Baters vorgenommen werden darf, wurde vom Amtsgericht Frankfurt a. M. und vom Landgericht bestätigt. Ein Bater hatte sich geweigert, an seinem Sohne, der an einer ständigen Mittelohreiterung litt, eine Operation vollziehen zu lassen. Das Landgericht versägte nun als Berufungsinstanz, daß der Knabe in ärzistiche Behandlung zu geben, da die Operation einmal gesahrlos sei, zum andern aber dem Kinde wahrscheinlich völlige Genesung bringe. Im Gerichtsbeschluß wurde andgesihrt, daß der Bater nicht nur mangelndes Versändnis bekunde, sondern durch seinen "Troh" das Kind in seinem Fortsommen schädige. Des Baters Weigerung sei daher als ein Mißbrauch des Versonensorgerechts anzusehen.

Beschäftigung von Kriegsgesangenen. Auf die Berdistentlichungen des Arbeitsamtes bezüglich der Beschäftbaung von Kriegsgesangenen sind diesem in den letten Tagen zahlreiche Anfträge um Zuweisung von Kriegsgesangenen Rach Berhandlungen mit der Inspektion der Kriegsgesangenenlager in Frankfurt a. M. sann den Bünschen der Anstraggeber wegen Mangel an geeigneten Ariegsgesangenen nicht voll entsprochen werden. Dem Arbeitsamt wird auf Antrag gestattet, selbst in den Kriegsgesangenenlagern nach geeigneten Arbeitskräften Umschau zu balten, und erlucht daher alle Arbeitgeber, die Arbeitskräfte bendtigen und gegebenensals bereit sind, intelligente Leute selbst für ihre Betriebe anzulernen, ihm dies baldmöglichst mitzuteilen. Die Kriegsgesangenen werden vom Arbeitsamt zu den Löhnen abgegeden, die angenblicklich in dem Gewerbe für deutsche Arbeiter gezahlt werden. Rähere Anskunst ist im Arbeitsamt, Zimmer

Rr. 9, gu erhalten. Der felbgrane Echwindler, der bier unter bem Ramen Richard Schmidt einen Benfionsinhaber und einen Schubwarenhandler hineingelegt bat, ift bereits von feinem Schidfal erreicht worden. Der hiefigen Rriminalpolizet gelang es, den Gelbgrauen in einem Dotel festaunehmen, ale er gerade im Begriff mar, in eine bobere militarifche Charge gu avancieren. Er trug bereits UnteroffigierBrod und Sergeantenfnopfe. In verfchiebenen Befchaften hatte er fich noch Reithofen, filbernes Bortepee, Degen ufm. getauft, natürlich auf ewigen Kredit, und er mare mabre fceinlich demnächft als Leutnant aufgetaucht, wenn ibm die Boligei nicht feinen militärifchen Berbegang vorgeitig unterbrochen batte. Die "gefauften" Sachen murben gerabe bei ibm abgeliefert, als feine Feftnahme erfolgte. Der Schwindler entpuppte fich als ber fabnenfifichtige Ranonier Alegander Rogge eines Erfab-Felbartillerie-Regiments und murde ftedbrieflich gejucht. Er ift 1899 in Raffel geboren. Rach feiner Befinahme murbe er feines ingwijden erreichten militarifden Dienftgrabes wieder enthoben, auch die erichwindelten Stiefel mußte er wieber ansgieben, worauf er von Gelbgenbarmen in Empfang genommen murde, die ihn in ficheres Gemabriam brachten.

Festgenommen. Die beiden Kaufmannslehrlinge Karl Müller und Bilbelm Sabu, die am 11. Januar in Frankfurt mit verschiedenen Schecks der Firma Ferdinand Man u. Co. durchgegangen sind und bereits 6000 M. auf diese Schecks erhoben hatten, find am 15. Januar in Stralfund seftgenommen worden.

#### Berliner Brief.

Drientalifches. - Italien in Berlin. - Das Ariegsbilderbuch bes Berliners.

Ber mit seinem Sinn in das Geräusch der Beitstadt burcht, vernimmt start und stärker einen Klang, der nach dem Orient zu verhallt. Bas früher das Berk der Diplomaten war, die Knüpfung eines Bandes, das den Orient nad seine Böller umschlingt und mit uns verdindet, tritt lest immer ftärker direkt ins Bewustsein des deutschen Bolles und seiner geschäftigen, rührigen Sauptstadt. Dasür it ein iprechendes Zeugnis die Feier, die zu Ehren von Rohammeds Geburtstag bier jüngst im Hause eines arabischen Scheichs unter Beteiligung zahlreicher deutscher Verkonlichkeiten der Bissenichaft und des öffentlichen Lebens attiffund

Dien der starteren stühlungnahme des Weitens mit dem Osten legen die sich mehrenden Anzeigen über Untersichigeluche für orientalische Sprachen Zeugnis ab, die Bibliothefen können aus abgelegenen Regalen ihre Bücher aber den Orient und die Orientalen heransholen. Ein sigentimlicher Unterschied swischen gallischem und deutschem Beien läßt sich erfennen. Bährend weltgeschichtliche Erstanise in Paris ihren Riederichlag, wenn möglich in der Mode sinden — es sei an die Bulgarenmode anlästich des Balkanfrieges erinnert — bemächtigt sich des Berliners, le nach Beruf und Beranlagung, der Bunich nach gewerblichem oder wissenschaftlichem Einkellen auf die Dinge. Ind in der vrientalischen Frage, wie sie sich jeht gestaltet set, tommen beide Strömungn in gleicher Stärke zutage. Der erste Balkanzug, der am 15. Januar Berlin verließ, in das Sumbol nicht nur der die seht auf militärischem Gebiet von uns und unseren Berbündeten erreichten Erfolge, er ist auch eine Berheitung für eine Infunft, die und und den Orient kärfer noch als dieber verbinden wird.

Daß das neutrale Ausland und noch nicht gans in Acht und Bann getan bat, beweist die verhältnismäßig bobe Riffer der an der Berliner Universität immatrikulierten Ausländer. Bon neutralen Zuschauern des deutschen Erstenstampfes stellt die Schweiz den größten Prozentiat der ausländischen Tuniversität füllen. Unmittelbar darauf folgt Amerika, dann Rumänien, Lugemburg und Griechenland. Unsere Berbündeten kellen natürlich einen hübichen Bruchteil und von besonderem Juteresie ist, das zwei ürftliche Arauen bier itndieren. In welche Kategorie gebört num eigentlich Jtalien? Der italienische Botschafter in Arbeiten da-aegen nicht erfolgt. Die Bissenschaft den der der in aus eigentlich zu Wischen den beiden Ländern da-aegen nicht erfolgt. Die Bissenschaft den materialistische Und bält sich an die Korm. So kommt es, daß vernwätzlig 15 italienische Studierende die biesige Universität besuchen.

And in ber Rund loffen bie Begliner Barbaren Fialien

Rubm und Chre widersahren. So find den Berliner Museen anläßlich des 70. Geburtstages ihres Generaldireftors für die von ihm geschaffene Sammlung italienischer Bronzestatuetten der Renaisance von Kunifreunden namhaste Beiträge überwiesen worden. Wirdeman im Ausland einen Museumsleiter gegenwärtig widerfpruchslos durch Schenkung von Berlen deutscher Schulen ebren dürfen?

Gilt der Besit der neuen Kunstwerke in erster Linie dem Annstreund und Hackmann viel, so haben die breiten Schichten gegenwärtig ein anderes Atldungsmittel, das sie anzieht: die Ariegsausstellung. Der Massenbesinch, der besonders an Sonntagen in die Ausstellungskallen am Zooslutet, beweist die karte Birfung der trefflichen Ausstellung. Sie sührt unmittelbar in das Empfinden des Arieges hinein, während der Daheimgeblieben, sonit nur seine Rebenwirfungen spart. Dreimal muste am vergangenen Sonntag die Kase wegen Ueberfüllung der Ausstellung geschlossen werden. Recht wie ein Ariegedilderbuch gibt sich die Ausstellung und der Berliner blätert darin mit dem lebbasten Temperament, das er sür die Dinge des Arieges zeigt. Die eisernen Zeugen eiserner Zeit, die da geborken, brandig und verweitert von ienem sernen "Dranken" sommen, das tein Gedante, kein Gessihl gangernist, find Gegenkand ebenio kummer Bewunderung wie sauf sich die durfernder Sochverständigkeit, die der Berliner selbst auf ihm unbefannten Gebieten nie vermissen läßt.

## Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Das gestrige 8. Jufluskonzert wies — wie das ja bei der Mitwirfung mehrerer Solisten kaum au vermeiden ist — ein iehr gemisches, mehr nach rein pevsönlichen, als nach wirflich künstlerischen Rückschen zusammengehelltes Brogramm aus, dessen beide Echpfeiter die Dvoraksche Orcheiter-Rhaptodie in Ddur und die Emost-Sinsonie von Brahms bildeten. Die erstere, ein sehr formvollendetes, böcht interesiant und durchsichtig instrumentiertes Berk, beginnt mit einem vollstimlichen, von den dolzbläsern intonierten Motiv. das später von einem flotten marschaftigen Thema abgelöst wird. Rach mehrsacher Durcharbeitung — der originelle slawische Tanarnthmus wirkt besonders pisant — erfolgt dann die Rücksehen zu dam Hauptihema, dessen anbeimelnde, von leichten Geigensiguren umrankte Welodie das in den beschelbensten und maspoliten Formen gebaltene Stüd in reizvoller und poetischer Welodie das in den beschelbensten und maspoliten Formen gebaltene Stüd in reizvoller und poetischer Welodie das in den beschelbensten und maspoliten Formen gebaltene Stüd in reizvoller und poetischer Welodie das in den den Schluß des Abends bildenden Brahms-Sinsonie zeigte sich das verstärkte Aurordeiter unter Gerrn Musiktdirektor Schur richt Leitung auf der Höhe seinen gesonders der strasse, energische Khaptomus zu katten, mit dem dere Schuricht den etwas lang gezogenen zweiten Teil derielben in an-

gemeffener Beife au beleben mußte Auch bei ber teilmeife höchft anfpruchevollen Begleitung der fpater folgenden großeren Gefangenummern bemabrten Dirigent unb größeren Gesangkummern bewährten Dirigen and Orchefter fich geftern wiederum in gang bervorragendem Rabe. Für den gesanglichen Teil des Abends waren Fran Ottilie Menger-Lattermann und ihr Gemabl Gerb Theodor Lattermann gewonnen. Als erfte Golo-Theodor Latter mir die befannte Andromache-Arie "Aus Theodor Pattermann gewonnen ato eine Aus nummer hörten wir die besonnte Andromache-Arie "Aus der Liefe des Grams" ans M. Bruchs "Achillend", in welcher die bertliche Altstimme der geschätzten Sängeriu, sowie ihre durchgeistigte, dramatisch reich beledte Bortrags-funst auss ichönste und eindringlichste zur Geltung gelangte. Gleich bedeutend und fünftlerifc boch au temerten war der Bortrag des die zweite Solonummer Bilbenben Klenauiden Liederzuflus, defien textliche Unterlage ben R. G. Bindingiden "Gesprächen mit bem Tod" entnommen ift. herr v. Alenau, ber bereits im Borjahre bier ein größeres finfonisches Berf mit freundlichem, wenn auch nicht gans unwidersprochenem Erfolge gur Auffihrung gebracht, war auch gestern perfonlich ericienen, um bie Erstaufführung feines Lieberguflus gu leiten. Bon ben Strant ichr ftart beeinflußte zweite und der machivall beransgearbeitete Schlusiat am wirfungsvockten. Auch ionst bietet der Komponist in diesem neuen Werk manches recht Gute. Selbswerständlich ist auch bei Klenan, wie leider bei fast allen neueren Komponisten das Orwester wieder mit solcher Borliebe behandelt, daß ichon ein geradezu ebernes Organ, wie das der Fran Meiger-Vattermann dasn gehört, um der arg mithandelten Singereche Abidinitten bes Berfes ericbien uns ber von R. Lattermann dazu gehört, um der arg mighandelten Sing-ftimme wenigftens einigermaßen Geltung zu verfcaffen, Ein großer, durchichlagender Erfolg war unter diefen Um-ftänden natürlich taum zu erwarten, doch durfte die Bortragende jowie der Romponift mehrmals vor ber Rampe ericeinen, um den Dant der Buborerichaft für ihre treffliche Leiftungen in Empfang au nehmen. Zwiiden der "Achillens-Arie" und dem Klenauschen Liederauftus sang Gerr Lattermann den "Bahn-Monolog" aus dem dritten Aft der "Meisterfinger". Barum Gerr Lattermann gerade diese Rummer aum Vortrag ausgewählt hatte, vermochten wir beim beiten Billen nicht gu ergrunden, benn erftens paste bicfelbe burdaus nicht in ben Rabmen bes geftrigen Brogramms und zweitens ift herr Lattermann - wenig-Programms und zweitens ist herr Lattermann — wenigstens soweit wir ihn gestern abend kennen lernten — nach
keiner Richtung bin der Künftler, der dieser herrkichen
Tondichtung nur im Entserntesten gerecht zu werden vermöchte. Einen sehr gesälligen Eindruck machten die kleinen,
im Volkston gehaltenen und — selbstverständlich start
national gefärbten — Duette von Dvorak (Klavierbegleitung
herr H. Weishach), von denen namentlich das dritte
"Der Kraus" derartig einschug, daß das Ebevaar Lattermann sich noch zu einer Zugabe versteben mußte. Das
haus war — wenn auch nicht völlig ausverkauft — jo doch
auch diedmal so gut besetzt, wie kaum semals in den Voriabren; in der iebigen Beit ein gewiß doppelt erfreulisch fabren; in ber jegigen Beit ein gewiß doppelt erfreuliches

Musgeichnungen. Das Ehrenzeichen für langiabrige Dienftgeit erhielten folgende Gifenbahnbeamte im biefigen Babnhofe: für viergigiahrige Dienftgeit Oberbahumeifter Barbenheuer, für fünfundswanzigiöbrige Dienftzeit Oberbahnafiftent Bofch, surzeit im Felde, Bahnfielg-ichaffner Wilhelm Loos und Bahnhofswärter Reber.

Die bentiden Berluftliften, Ausgabe 861, enthalten bie preugifde Berluftlifte Rr. 494 und bie fachfilde Berluftlifte Rr. 246. Die preufifche Berluftlifte enthalt u. a. bie Infanterie-Regimenter Rr. 81, 116, 117, 168, bie Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 87, 116, 222, 254, unb die Landwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 81, 116.

Standesamtonadrichten vom 17. bis 19. Januar. Tobesfälle: am 17. Jan.: Taglobner Dermann Bri-mas, 57 J.; am 18. Jan.: Effriede Golinger, 11 M.; am 19. Jan.: Dienstmädden Elife Stodenhofen, 28 J., Elifabeth Sulabach geborene Bobler, 72 3., Privatiere Julie Maven, 67 3.

#### Hurhaus, Theater, Dereine, Dorträge ufw.

Rurbaus. In dem am Conntag Abend 8 Har ftaftfindenden Somphonielongerte mird fich Kongertmeifter R. Thom ann jolifisch betätigen, und awar mit
ber hier selten gehörten Fantasie Dr. 46 für Biotine mit
Ordester und Barfe von Rax Bruch. Das Kongert findet
im Abonnement ftatt. — Gar Montag ift im Abonnement
ein Johann Strauß-Abend angeseht, den Kurfapellmeifter Irmer letten mird.

Der Raffautide Runftverein eröffnet morgen (Sonntag) im neuen Dufeum an ber Raiferftrage eine neue Austellung, die Gemäldesammlungen enthal-ten wird von Max Bedmann, Theo v. Brodhusen, herm. Hartman-Drewit, Emil Rolde, Richard Biebich und Anna Schubert. Einen besonderen Reiz erhält diese Ausftellung durch eine Angahl farbiger und weißer Majolifen der Darmftabter Bildhauers Brofesjor Bernhard Sotger, Die zwischen den Bilbern verteilt wurden. Ferner in der Ausftellung noch angegliedert eine reichbaltige Auswahl mober-ner Graphit, wobei bas Dauptgewicht auf folde Blatter gelegt murbe, bie ben Ginbrud unferer großen Beit auf ben Munftler wieberfpiegeln; befannte Ramen, wie Bleefer, Dörbeder, Feldhauer, Erbach, Kollwit, Otto Lange, War Liebermann, Oesterle u. a., sind mit besten Arbeiten ver-treten. Zuletzt seien nicht unerwähnt die Plateiten und Medaillen von Edart, Gangl und Gies und die beiden Bildnishusen von Arnold Henster und J. A. H. Hopff. Die Mitglieder des Nasjaulichen Kunstvereins haben au diefer Beranftaltung freien Butritt, mabrend Angeborige Bebnertarien gum Preise von 2,50 M. vorgefeben find. Die Raume find taglich geoffnet von 10-5 Ubr.

Ariegsabende. Der nächte Kriegsabend wird am Geburistag des Kaisers, Donnerstag, M. Januar, im Saalbau der Turngesellichaft frattsinden. Die im Mittelpunft der Beranftaltung tiebende Festrede des Directors Dr. Maurer, Dauptmann b. L., wird eingerahmt werden durch Gesangsvorträge von Frau Getise-Wintellund defangsvorträge von Frau Getise-Bintellund Derrn Bucklath sowie durch Deslamationen des Herrn Vacchen und deren Bucklathebenerten Jacobn und burch Mufifvortrage bes Biesbadener Dilettantenorchefters. Der Borvertauf ber Rarten (20 Bf. einichliehlich Kleidergebiihr) finder wie immer am Zage der Beranstaliung von 11 bis 1 Uhr und von 21/2 bis 4 Uhr im Saalbau felbft ftatt.

Der außergewöhnliche Spielplan ber lichtipiele, Bilbelmfrage, ber obne Breisermägigung wom 22. bis 25. Januar gur Borffibrung fommt, entbalt vom 22. bis 25. Januar zur Borfiftrung kommt, enifidlt die bedeutendsten Schlager dieses Jahres: Dorrit Weixler in dem humorifitigen Luftsviel "Die Mieze von Bolle" (Serie 1916/16) und das Schaufptel "Der Fluch der Schönbeit" mit Maria Carmi-Bollmöller in der Hauptrolle, einem ihrer neuesten Schöpfungen, gleich hervorragend durch ipannende Handlung wie durch die geniale Darftellung des leidenschaftlichen Temperaments der Pauptrolle. Diese nam der Latellang wie der Dangtrolle des leidenschaftlichen Temperaments der Pauptrolle des Leidenschaftlichen Temperaments der Pauptrolle des Leidenschaftlichen Deutschaftlichen der Belle der Bilber von ber Botichbergbabn vervollftanbigen ben Spiel-

Das Rinephontheater, Taunusftrage 1, für nur brei Tage eine Gerie gauberhaft iconer Ratur-bilder, "Raubreifganber im Riefengebirge". Gin Aufenthalt von etwa swanzig Boden mabrend ber letten beiben Binter war erforderlich, um die im Film gegelgten marchenhaften Raubreifbildungen im Bilde festzuhalten. Zwei Schanspiele: "Drobende Schatten" und "Die Schlohfrau", sowie die allernenesten Berichte von sämtlichen Ariegsschanplätzen gestalten dieses Programm zu einem

Das Miratelgaftipiel im Thai Als vor eima smei Jahren Brofeffor Max Reinbardt mit dem Runftlerpersonal bes Berliner Deutschen Theaters in allen Grofftabten Dr. R. Bollmollers Dichtung "Das Miratel" brachte, erregte basfelbe überall bas größte Muf-feben. Die Regietung Reinbarbis, ber bem Charafter diefer Legende in meifterhafter Beife gerecht murbe und beionders in der Behandlung der Maffenfgenen gans Der-vorragendes leiftete, feierte wabre Arlumphe. Fraulein Felbegg als Ronne Megilbis und Ernft Matrep als Spielmann boten bervorragende Leiftungen. Als Madonna wirfte des Dichters Grau, M. Carmi-Bollmoller, mit, und Publitum und Rritif maren einer Anficht, bag man fich eine liebreigenbere Dabonna nicht benten toune. Es wurde ber Bunich rege, ein Bert, bas fo bobe Runft bietet, unverganglich au maden, und biefe Moglichfeit bot bie Rinematographie. Profeffor Relnharbt fuchte und fand in altertfimitiden Schloffe bes Grafen Auersperg in Befereborf bet Bien mit feiner berrlichen Umgebung ben geeigneten Sintergrund für bie Sanblung, Uneingeidrantt burch Ruliffen in mundervollen Raturigenerien fpielt fic die finematographiiche Biebergabe bes Miratels ab, ben die kinematographische Wiedergabe des Miratels ab, den Eindruck noch vertiefend, den Bühnenkunft geben kann. Unter großen Koften ficherte sich die Direktion des Thalia-theaters das Alleinaufsihrungsrecht, und gelangt das ge-waltige Werk für Wiesbaden vom 22. dis 28. Januar einschließlich mit großem Orchester, Restiation, Franenkören und Sologesängen zur Vorfährung. Die Vorkellungen beginnen pünklich um 4, 6% und 8% Uhr. Einlaß ie eine halbe Stunde vor dem Beginn. Während der Vorfiellung tann gur Bermeibung von Störungen Butritt in ben Theaterraum nicht gewährt merden. Auch die Jugend bat au wollen Preifen in den beiben Rachmittagsvorftellungen

#### Kriegs : Erinnerungen 22. und 23. Januar 1915.

Deferreichifde Erfolge in ber Butowina und am Ilafof. pag. - Anfftande gegen Englander und Frangofen.

3m Weften fanben am 22. Januar norblich bes Lagers von Chalons Angriffe ber Grangolen fatt, die in beut-ichem Beuer gusammenbrachen; im Argonnerwald murbe eine feinbliche Stellung erobert und 245 Mann gefangen genommen; ebenfo murben bei Bont a Mouffon smei fran-

sofifche Angriffe unter ichweren Berluften fur ben Geinb abgeichlagen und mehrere nächtliche Angriffe auf ben Bart-mannsweilerfopf blieben erfolglos. — Im Often tonnten die Gherreichiichen Truppen in der füdlichen Bufowina Riritbaba und die die Stadt beberrichenden Obben gurud-erobern. Am 22. Januar begann der Bormarich gur Biebergewinnung des Ugfoferpaffes; in dem Gefecht bei Patatofalu murben die ruffifden Bortruppen gurfidgebrangt. - Die Englander wie die Frangolen muften nun erfennen, bag infolge bes von ihnen leichtfinnig beraufbeichworenen Rrieges ihre Rolonien fich au erheben begannen. In Brittid. Rnaffaland griffen bie Aufftanbiiden Magomera an und richteten ein Blutbad an; bie Englander mußten ichleunigft Truppen berbeifchaffen. um ben Mufftanb an unterbruden. In Marotto murbe am 28. Januar von ben Aufftanbifden Ges befest; Die Frangofen fuchten gwar burch eine Abordnung ben Gubrer Ab. bul Malit gur Ginftellung bes Rampfes au bewegen, biefer weigerte fich jedoch und feste bie Mitgfieber ber Abordnung

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgefränk jeder Familie, Qualität des Bieres ist hervorragend

#### Aus den Dororten. Biebrich.

Bur unfere Bermundeten" lautete bie Devife für bie geftrige Beranftaltung im Geftfaal ber Rieblichule, die gugleich als Geburtstagsfeter fitr unferen Raifer galt. ftein-Marid" nannte fich ber von der Rapelle des Erfan-Pionier-Bat. Rr. 25 als Ginfeitung flott gefpielte Marich von Sabowafn. Major Altpftein ift ber Rommanbent bes Bataiflons. Er brachte auch bas breimalige Gurra auf den Raifer and, in welchem der Grundton mar: In Trene fest gufammenhalten und durchhalten. Dann folgte bas Ratfer-Quartett" von Sandn, durch bas fich wie ein Gebet hindurchsieht "Gott erhalte Grans, ben Raifer!" gespielt murbe es von Fran Alfred Duderhoff-Biebrich (Bioline), Grl. Domidion-Daing (Bratiche), Grl. Debi Bertel-Biesbaden (Cello), Gran Belle Cremer-Biebrich (Rlavier) und herrn Dauptmann Gremer-Biebrich (Bloline). Derr Sauptmann Eremer verlägt in diefen Tagen unfere Stadt; er ift nach Berlin ins Ingenieurforps abfommandiert. Er ift auch ein tüchtiger Dufifer. aus Liebe und Intereffe mit feiner Weige and in ber Rapelle Gifolbs mit. Derr Leutnant Soemann trug ernfie und beitere Gebichte por, die folden Antlang fanden, daß er noch eine gugeben mußte. Grl. Debi Bertel ale Cellofünftlerin ift bier wohlbefannt und erntete auch geftern abend wieder mobiverdienten Beifall; auch fie munte fich au einer Bugabe verfteben. Bieber muß die Rapelle ber 25er lobend hervorgehoben werden. Gie birgt in ihrer Mitte auch eine Menge von Gingelfünftlern. Diesmal erichien ber Gefreite Schlenfer am Alavier und fpielte vollenbet die Abbur-Ballade von Chopin. Alles in allem ein porirefflicher Abend, an bem fich jebermann erfreuen

#### Donneim.

Spartaffe. Das unfer wirticaftlices Leben von bem Rriege unr in gang geringem Dage ungunftig beeinfluft Meriege unt in gang geringem Mase ungunftig beeinilust wird, zeigt auch ber Jahresabichlus 1915 der hiefigen Sammelfielle der Raffautichen Sparkaffe. Es betrugen die Einzahlungen in 765 Poken (1914 1040) 87 977 (119 228) M., die Rückzahlungen in 852 Poken (1107) 68 758 (95 282) M., nen ausgestellte Bücker 66 (100), ganz zurückzahlte 23 (48), die Mehretunahmen 24 119 (28 945) M.

#### Raffan und Nachbargebiete.

h. Dochheim, 22. Jan. Bermadenis. Der Bein-autsbesiber Konrad Berner in Dochheim hat lebt-willig feine Arbeiter, je nach dem Dienstalter, mit namhaften Gelbvermachtniffen bedacht. Der allefte Arbeiter erhalt eine fabrliche Rente von 600 Mart.

Bellburg, 22. Jan. Stabtverordneten. ithung. Die wiedergewöhlten Stadtverordneten Dach-bedermeifter Deinrich Bauich, Seilermeifter Friedrich Burger und Bauunternehmer Jatob Bereifer jowie die neugewählten Direttor Milde und Mühlenbefiber Dermann Engelmann wurden mittels Danbichlags burch den Stadtverordnetenvorftefer Profeffor Gropins verpflichtet. Die verichtebenen Rommiffionen und Hus-ichuffe murbe wiedergemablt und für die Berftorbenen Ergangungen vorgenommen. Bürgermeifter Rarthaus verlas ein Schreiben bes fruberen Burgermeifters von Weilburg, Adolf Shaum in Biebrich a. Rh., worin er für die ihm anlählich der goldenen Sochzeit guteil geworbene Aufmertfamteit, beitebend in einer Balme mit goldenen Widribenblättern und die gleichzeitigen Glückwünsche beftens banfte. Anichliegend brachte Burgermeifter Rarthaus ein Dantidreiben bes Landfturm-Infanterie-Erlan-bataillons Beilburg für die dem Batailion übermittelten iconen Beihnachtsgaben gur Berleiung.

= Cher.Ingelheim, 21. Jan. Eine ber alteften Rirdengloden, am gangen Rheinftrome ift am lebten Conntag beim Lanten sum Gottesdienfte ge-iprungen. Es ift bie alte Glode ber bieligen ervangelifchen Rirche, die fcon lange por der Rirchenfpaltung gegoffen murbe. Die Blode frammt namlich aus bem Jahre 1884, hat alfo bas Alter von 582 Jahren erreicht.

a. Frankfurt, 21. Jan. Pfarrermaßt. Geftern fand in ber Luthergemeinde die Erfahmahl für ben von bier verzogenen Bfarrer Saul ftatt. Gemablt wurde Pfarrer Trommershaufen aus Remidetb. Der Gemafite ftammt aus bem Bolbedichen und ift 35 Jahre alt.

wtb. Endwigshafen, 22. Jan. Gemitter. Am Don-nerstag Abend gegen 81/4 Uhr entlud fich über ber blefigen Wegend ein beftiges Gemitter.

wtb. Duffeldorf, 22. Jan. Gunf Landfturmer ertrunfen. Rach dem "B. E." murbe ein Segelboot, in welchem ber Fifcher Andersen mit fürglich ertrumtenen funf gandfturmern von der Injel Naroe abfuhr, jebt obne Insaffen in der Bucht von Kjelbirup, nördlich Aaroe, ange-irieben. Die Ertruntenen fammten aus Duffeldorf und Krejeld und waren fast seit einem Jahre im nördlichen Schleswig-Golftein als Kuftenwache tätig.

#### Gericht und Rechtiprechung.

F.O. Straffammer. Wiesbaben, 21. Jan. Aus Rot will ber Korbmacher u. in Biebrich gehandelt haben, als er am 16. November aus bem Stall eines Fuhruniernehmers in Schierftein zwei Stallbalen mitnahm. Der fleischlofen Tage find bei ihm mehr als ber gefehlichen, benn er ift Bater von zwöll Kindern, von denen fechs noch ichulpflichtig find, und die Korbmacherei eben febr ichlecht geht. Das Gericht billigte ibm milbernde Umftande gu, benn es fette voraus, daß der Rorbmacher ben Bert ber Bafen, die

ber Eigentilmer als pramiterte Buchthafen mit einem Bervon 20 Mart bezeichnete, nicht gefannt, fondern ibre Ragoutwert geichatt bat, und nabm auch nur Mundrag ba bei ber Saussuchung bereits ein Daje verget und der andere gerade im Topfe ichmorte. Die Straffan mer erfannte beshalb nur auf eine Safifirafe von me Bochen. — Der einundviersigiabrige Schloffer Georg aus Lohr a. M. erbat fich von Biesbaden aus telephonite von feinem alten Deifter in Groß-Gerau unter bem Rame, von beffen Cobn 20 Mart. Der Meifter burchichaute aber den Schwindel und erfintiete Ungeige. Ginem Schumann in Biesbaben gegenfiber behielt ber Schwindler ben felden Ramen bei. Begen Betrugeverfuche erhielt R. feet Monate Gefängnis, und wegen falider Ramensangabe bie Boden baft. - Bwei Gemulefrauen, die immer noch nich die Berffigung bes Gouverneurs von Maing beachter Breisverzeichniffe an ihrem Stanbe auf ben Marti anzubringen, fomen beute vor bem Schöffengerie noch einmal mit einer geringen Gelbftrafe bavon. De Amthanwalt bob jeboch bervor, bag in weiteren Gallen be Art feine Milbe malten gelaffen, fondern auf Gefängnis erfannt merbe. - Der Reifende Paul Siegfried R. baue fürglich auf ber Gabrt von Biesbaden nach Grantfurt in einem Abtell britter Rialle bret Dabden tatlid beleibigt und wurde daffir von den Schöffen in eine Geldftrafe von 400 Mart genommen. Der Berfuch feiner Reinwafchung vor der Straffammer mistang völlig. Infolgedeffen ver marf biefe feine Bernfung.

#### Kirchliche Anzeigen.

Evangelilde Rirde.

Martifiede. Conntag, den 29. Januar (8. n. Cp.) Jugendgottesbied 8.45 Ufr: Bfr. Edilleter. - Daupigottesbient 10 Ufr: Pfr. Bedmann. -Abendgottesbienft 5 Uhr: Defan Bidel. Rach ber Bredigt Beichte und fi Abendmahl. — Mittwoch, ben 26. Januar, nachm. 5 Ubr, in ber Ung Rirde: Rriegsanboitt. Pfr. Bedmann. — Donnerstag, ben 27. Janua (Raifers Geburtstag), morgens 6.30 Ubr: heftgettesbient für bie Millitt. und Siptigemeinde.

Bergfieche, Counting, 23. fan. (8. m. Cp.) Jugendgottesbienft 8.45 liet, Grein. — Caupignitesbienft 16 Uhr: Pfr. Er. Meinede, (Abendul Abendgottesbienft 3 Uhr: Pfr. Beefenmeoer.

Ringliede. Sonntag, den 25. Januar (d. n. Ep.) Jugendgutiedbied 8.45 Uhr: Bir. Mers. — Dauprgottedbient 10 Uhr: Pfr. D. Schlein. (Beinie und bi. Abendmaßt.) — Kindergottedbienft 11.30 Uhr: Pfr. L Schleffer. — Wendgottesbienit 5 Uhr: Pfr. Mers. — Wittmoch. 26. Jen. abende 8.50 Uhr: Rriegeanducht, Pfr. Merg.

Luiferfieche. Sonmag, ben ID. Jan. (f. n. Cp.) Dienstag, ben 25. Januar, abends 8.30 Ubr: Rriegsgeberftunbe. Sofmann. - Domnerstag, ben 27. Jan., porm. 10 Ubr: Beligot für Millifte nub Gemeinde gut Ratfere Gedurentag. Bfr. Lieber.

Rapelle des Paulineufitis. Sonntog, vormitings 9.30 Ubr: Sangottosdienft. Pred, Spalid. — 11 Uhr: Gindergetiesdienft. — Nachmitt 2.50 Ubr: Jungfrüsenverein. — Montog, nachm. 2.30 Ubr: Nabverein. Gunngelifceintheriider Goticobienn, Abelbetbirebe 20. Gorning, in 23. Jan. (8. n. Cp.) vorm. 9.30 tibr: Probigi-Gottesbienh. Pfr. Muelm.

Evangelifdelntherifde Gemeinbe fber felbftanb, ev. luth. Rirde # Breuhen gugoblicig), Rheinftrafie 64. Conning, den 23. Januar (8. a. Cpiph.), pormittage 19 liftr: Gotteebienft.

En.fluif, Drefeinigfelisgemeinbe, 3n ber Arupta ber altfatbolifca Birche (Gingang Edwalbacher Etrafie). Conniag, ben M. Januar, vorm 9.30 libr: Beichte. — 10 libr: Probigt-Gottedbienft. Pfr. Eifmeier.

Rethodiften Gemeinde. Immanuel-Rapelle, Ede Dogbeimer und Die weldenkrafte. Sonntag, den 22. Januar, vormitsags 8.46 Uhr: Predig — Bormitrags 11 Uhr: Countiesplicule. Abends 8 Uhr: Predigt. Tientrag, avends 8.38 Uhr: Pitffiondguresblient, Derr Mijfionar Redigter.

Attfathalifde Rirche, Schwalbacher Str. 60. Sonntag, ben 28. Janum, vormittags 10 Uhr: Amt mir Predigt. B. Krimmel, Pfr.

Ratholifche Rirche. 2. Countag nach Gricheinung bes herrn. — 28. Januar 1916.

Pfarrfirde jum bi. Bonifatins. Ol. Meffen 6, 7 Uhr. Di. Meije in, obert Unterm. über bas fil. Gafram. ber Che: 8 Uhr; Rinbergotiebbtenft ibl. Mife mit Predigit: 8 libr, Sochams um 10 libr und lette bl. Reffe 21 11.50 libr mit berfeiben vorhergenannten Unterweifung. — Rachm, 2.15 lib Chriftenfehre mit Aubacht; abends 6 Uhr: Ariegbanbacht. An ben Bodistagen find die hi. Weffen um 6.80, 7.16, 7.40 und 9.80 Uhr; 7.40 Uhr in Chulmelien. - Dienstag, Donnersing und Cametag, abende 6.15 ill ift Artegeandagt. Mittwoch abend 6.15 Uhr: Anbacht jum bl. Joseph-Donnerstag, 27. Januar, am Geburtstag Br. Mojeftat bes Reifers Abnigs, find um 6.50, 7.15 und 7.40 Uhr bl. Meffen. Um 8.50 Uhr Seitgotiesdienst mit Probigt fur die Milliatgemeinde; um 10 Uhr U Gesegeitesdienst mit Probigt fur die Zintigemeinde. — Beidegeleges beit: Sonntog morgen von 6 Uhr an, Samstag nachmittag: 4—7 ml nach 8 Uhr; um allen Wochentagen nach der Frühmesse; fur Rriegstill nehmer, Kranke und Berwundete zu jeder gewünschen Zeit.

Maria-Dilfestfarefirche. Sonnieg: Di. Meffen um 0.40 und 8 Uis Lindergotiesbienit (Ami) um 9 Uhr; Dochant mit Prediet um 10 Ulb Rachmittags 2.15 Uhr: Christenichre und Andacht, um 6 Unt Andacht bl. Samtlie, Un den Socheniagen find die bl. Meffen um 6.45, 7.45 Co meffe) und 0.00 tibr. Montag, Mittwoch und Freifag, abends 8 1155. Striegenbacht. - Beichigelegenbeit: Conntag morgen von d'libr an, 3m iag nbend nach 8 libr und Cambiag von 4-7 und nach 8 libr. Cambia 4 ilbr: Galve.

Dreifaltigleitöpjarefirche. 6 Uhr: Frühmeffe; 8 Uhr: gweite hi. Mell (mübrend berfelben gemeinsch, fit. Leumunion des Bereins der driftliche Ritter); 9 Uhr: Lindergottedbienft ibl. Reffe mit Bredigt; 10 Uhr: Debamt mit Bredigt. — 2.15 Uhr: Christenlehre und Andache; 2.89 Uhr: Speile mit Bredigt. amt mit Predigt. — 2.15 Uhr: Abrihenlehre und Andacht; 2.80 Uhr: Abacht mit Predigt für den Serein der driplicen Ratter; 6 Uhr: Artschaft. — An den Bochenagen find die bl. Wellen um 6.20, 7.20 und bild: Allen um 6.20, 7.20 und die Uhr: Allen um 6.20, 7.20 und der Eutenderg- und Louder Schule. — Moning und Freitag, adends 6 Uhr Artschandacht und Filibitte für die gesellenen Artsger; Rittwood 6 Uhr Andacht zu Ehren des di. Josef. — Rächten Domnerstag, am Gedentschaft zu Chren des di. Josef. — Rächten Domnerstag, am Gedentschaft mit Predigt und Te Deum für Williare und Pfarrgemeind. Die hi. Nieße um 7.20 Uhr ein der griedlichen mit Predigt und Te Deum für Williare und Pfarrgemeind von 6 Uhr an, Samstag 5.—7 und nach 8 Uhr.

## Handel und Industrie

Berliner Borfenbericht vom 21. 3an. Dier und waren Aursabichwächungen zu verzeichnen, im allgemeines war die Tendenz jedoch seit. Obericlesische Montanwerts waren gut behauptet. Kauflust zeigte fich für Stabiwerts. Sehr uneinheitlich war das Geschäft am Markte der Mistungswerte. Für Stablattien zeigte sich Interesse. geichnen. Ginheimische Renten unverandert. Privatbiston

Berliner Brobuftenborfe vom 21. Jan. Gutterfatoffell Pferdemöhren und andere Artifel wurden nur in fleinet Posten gehandelt. Am Frühmarti im Barenhandel eb mittelte Preise: Maismehl 87—92 M., Reismehl 115—130 Mark, Strohmehl 26—90 M., Pferdemöhren 3,60 M., Indienterfartoffeln 3,30 M. nom., ausländische hirse 650—680 M. nom., Mohrriben 4,00—4,20 M.

Grantfurter Borfenbericht vom 21. Jan. Montan papiere lichen etwas nach. Chemifche Attien behauptet; ba gleiche gilt von Schiffahrtsattien. Bantpapiere un Eleftrowerte wenig veranbert. Ruftunge. und Autoattiel anfange behauptet, ipater aber tellweife niedriger. Gis beimifche Staatsfonds behauptet. Privatdistont 41/8 Pror

#### mein Besuch bei Nikita.")

Bier Jahre nachher sogs mich neuerdings in die Schwarzen Berge. Alfo ich fuhr gunachft nach Cattaro. Dert frubitudie ich im Rivacafé des Cavaliere Dojmi, nahm einen Betturin auf und bandelte ihm den icamlojen preis pon 60 Rronen bis Cetinje auf 40 Rronen und ein Trinfgeld herunter. Dann bestieg ich frohgestimmt seine Armfundersubre und fuhr los, - ohne gu ahnen, das bas Tempo meiner Rudfahrt ein weitans beschlenuigter tein follte, ale bas ber Sinfahrt.

Die Sonne ftand icon giemlich tief, als wir Cetinje erreichten. Mein Autider fuhr beim "Grand hotel" vor, benn er mußte ja wiffen, was er tat. Cetinje ift gar feine Stadt im abendlandischen Sinne. Die ftändige Residenz bes feit bem Ginguge ber Dedlenburger Bringes etwas verseinerten Dofes, der Mittelpunft der Staatsamter, ein großer Marftplat mit Kaufladen und einer kleinen Terra-lotta-Brunnenifgur als einziges "Denkmal" der Stadt, die Gesudtichaftsgebände Defterreich = Ungarns, Ruglands, Italiens und der Tfirfet, mehrere Konfulate, noch einige Rafernen und bifentliche Gebaube - dies alles in zwei gerallellaufenden Strafen icon geordnet - das ift das

In Cetinje findet man besonders wenige Eingeborene, die wirklich arbeiten. Sier, in der "Beamtenstadt", bestignet man alleroris dem großherrlichen Mann, der in malerischer Burde die seiner Abteilung zufommenden "Regierungsgeschäfte" leitet, welche ihm saft den ganzen Tag für den Aufenthalt auf der Bromenade oder im Aassechaus übrig lassen. Und die wenigen Leute, die als Berkänser in Geschäftsläden siehen, benehmen sich so, als od es für jeden Käuser eine Ehre wäre, sein Geld für die schleckte Bare auf den Tisch zählen zu dürsen. Alles dies erzählten mir, während ich im "Grand hotel" beim Abendmable sas, in aller Geschwindigkeit einige anwesende Landsleute.

Bom "Grand hotel" gewinnt man einen Ausblid auf bie Kontongaffe, burch welche ich einen Rundgang mit bem feiten Borfat antrat, ben Fürften gumindeft gu Geficht

Das gunachft ins Muge fallende Gebaube ift bas von der Barin Maria Geodorowna gestiftete und erhaltene Maddenergiehungsinstitut inmitten eines icattigen Bartes.

Madhenerziehungsinstitut inmitten eines schattigen Parkes. Es beherbergte damals 90 Böglinge, trägt den modernen padagegischen Anforderungen Rechnung und steht unter der Leitung eines russischen Obersten. Das ein russophiler, Jug durch das ganze Gebäude weht, ist selbswerständlich, Rechts und links reiben sich die kleinen, aber anch viel billiger erbauten Ministerien aneinander. Eine Zeile bober Bappeln entlang gehend, erreichte ich bald die fürstilche Residenz, vor welcher ein Berjanif (Soldat der Leibwach) auf und ab schilberte. Der Residenz, einem recht einsichen einstidigen Bau, liegt das Balais des Prinzen Mirko gegenüber; weiterhin die Oostapelle und die alte Residenz "Bigliarda", in der heute die hohen Gerichts-barkeiten und Staatsmänner untergebracht sind.

Oft schon hatte ich von der Gepflogenheit des regierenden Fürsten gehört, daß er sich zur abendlichen Beit auf

den Fürsten gestert, daß er sich jur abendlichen Zeit auf die Terrasse seiner Residenz sinaussehe und es um diese Zeit jedem seiner Untertanen gestattet sei, vor ihm mit einem Anliegen zu erscheinen. Obwohl es schon ziemlich spät war, als ich dort vorüberkam, war die Terrasse

So ging ich einstweilen weiter, um auf dem Rückweg mein Glud nochmals zu versuchen. Der Abendhern blinkte schon über den Kämmen, als ich wieder an Rillias Palais vorbeitam, und richtig: da stand schon eine Gruppe unter der mächtigen Platane. Rur einer saß auf einem einstachen Sinhl — Fürft Rifolaus, der hier nach homerticher att Etreit schlichtete und Necht inrach. Es waren nielleichte Art Streit schlichtete und Recht sprach. Es waren vielleicht sehn Menschen um ihn herum und etwa ebenso vielle barrien abseits stehend ihres Borruss. Neben dem Fürken gewahrte ich eine hohe, seingliedrige Frauengestalt in lichtgrauem Aleide, deren ährenblondes Haar, blaue Augen und dunkle Brauen die Merkmale aussallender

Shonheit boten.
Es war die Erbyrinzessin, die, wie man icon damals in Dalmatien erzählte, ihre dauernde Befriedigung in biefer romantischen Geirat und patriarcalischen Umgebung nicht gefunden und bei der schwiegerväterlichen Tasel das Zerlegen des gebratenen Hammels mit dem Täbel des Abiutanten auch schon abgestellt haben soll. Eben wurde tin Bittsteller nom dienstunenden Offiater vorgerusen. Ich leille mich bolggerade hin, um von dieser merkwürdigen Bibung nichts au versäumen. Und ichon am Beginn fand ich alles das bestätigt, was von wohl eindruckswilligen, ledoch der montenegrinischen Sprache gewiß nicht mächtigen Balkanreisenden über diese Audienzen im Abendlande übereinftimmend bisher ergablt worden ift: wie ergreifend die einfache und gwanglofe Beife fei, in welcher die Ge-fprache amifchen bem Gurften und feinen bieberen Montenegrinern geführt merden und mit welch gludftrablen-

o) Durch die Eroberung des Lowischen und den Einaug der Sperreichisch-ungarischen Truppen in Cetinje befommt obige Erinnerung eines öfterreichifchen Offigiers befonderes Intereffe. Gie ift mit Erlaubnis bes Berlags R. Thienemann in Stutigart bem eben in ber 2. Auflage (6.-7. Taufend) ericienenen Buch von Rifat Gogbovie Baida , ?m blutigen Rarft", Erinnerungen eines ofterreichifchen Offigiers aus dem Rriegsfahr 1914, entnommen,

dem Antlit fich der arme Bauer oder Sirte nach folder Unterredung von feinem bis jur Abgotteret verebrten Gospodar wieder entferne.

Much bente war's nicht anders; ja ich glaube fogar, bag damals der Fürft meine Gegenwart fofort wahrnahm und ihretholben diefer handlung einen gang befonders einsachen und ungezwungenen Anftrich geben wollte. Denn als ber vorbin ermahnte Bittfteller durch langere Beit bem Gin- und Bureben feines berrichers hartnadig angenscheinlich nicht zu liberzeugen war, wurde er von ihm mit einer in ben fübflavifden Alimaten fehr geläufigen, ins Deutide aber aus unterfchiedlichen Granben unmöglich au fiberfebenben Benbung abgefertigt, bie fonft an

Eindentigfeit nichts ju wunfchen fibrig ließ. Rach und nach lichtete fich die Schar der Dubfeligen und Beladenen, die Rifitas Gerechtigfeit angerufen hatten. Bei ben fibrigen bauerte bie Audieng nicht langer als bochftens fünf Minuten.

Und ich ftand noch immer da und abute, von den Borgangen da oben völlig gefesselt, nicht, daß ich einen weitbin sichtbaren Merkpunkt auf dem leeren Plate bildete. Da fühlte ich plotlich meinen Arm berührt und fah

mich um. Es war einer ber Offigiere mit ber Aufforderung, mich gum Garften au begeben, beffen Blid ber einzige Fremde gu biefer Jahresgelt nicht entgangen mar. Deinen Sinweis auf mein nicht hoffahiges Gewand tat ber Offigier mit ber Antwort furg ab: "Eh - to nefalt nis - beidemo!" (Ach, das macht nichts, geben wir!)

Einige Stufen binauf, noch wenige Schritte und ich ftand vor dem Berricher eines fleinen Boltes, das dem großen Europa icon fo viel aufzulofen gegeben bat.

3ch machte einen munberbaren Doffnide und jog mein ichofles Jagerhutel. Milita betrachtete mich, an einer diden, ichwarzen Bigarre fangend, langere Beile mit febr moblwollendem Blid, fo daß ich Beit gewann, mir ben Mann, mit bem ich mir vorgenommen batte, Frenndichaft

au ichliegen, nöber au betrachten. Gamtliche Bilber und Karitaturen, die ich bisber von ibm gefeben hatte, ftimmten; jeber feiner Buge erinnerte mich an irgendeines berfelben, Ramentlich ber maffige Ropf mit den Konfuren eines Raubvogels auf ebenfo maffigem Raden über einem monumentalen Korpus, das bis ins Innerste des Gegenübers bringende mächtige Auge, die schwere, willendseste Bose machen Nistia zu einem dantbaren Vorwurf für den Zeichner. Er trug damals den langen Wojwodennod der Montenegriner zu Pluderhosen und hoben Ladftiefeln.

und hoben Lackliefeln.
Endlich leitete der Fürk ein verhörähnliches Gespräch in deutscher Sprache ein mit der Frage nach Kame, Stand, und Reisesweck. Ich log frisch drauf los, ich wäre seit Jahren Gutsbesider in der Herzegowina. Und da brach er mit den Borten: "Eh — da müßen Sie doch serbisch können?!" sosort ab und seute das Gespräch in dieser Sprache sort.

Daß ich Montenegro bereits früher aus Interesse au Land und Leuten besucht hatte, gulitierte der Fürft mit einem beisälligen Neigen des Kopfes. Mein Ausschnitt, mein Gut sei in Tredinje gelegen, inflammierte ihn sormslich, und ich sah es bestätigt, daß Kürst Ristica, der des setzen unerfannt dorihin reisen soll, um mit dem Seuser. D moja Tredinja!" wieder beimzusehren, diesen Gebietsverlust noch immer nicht verschmerzt hat. verfuft noch immer nicht verichmergt bat.

Da ftellte er ofne Uebergang die unerwartete Frage, wie man bei mit gu Saufe fiber die montenegrinische Seermacht urteile. Und da fiach mich, wie manchmal icon bei ben ungeeigneiften Belegenheiten, ber Bafer.

pen ungeeigneinen Gelegenheiten, ber Dafer.
"Wan ichät sie bet und als ein namentlich infolge seiner persönlichen Tapferkeit, Genügsamkeit und Ausbauer bervorragendes Soldatenmaterial", gab ich unter ber sehrften Zustimmung des Fürsten zur Antwort. "Und", sehte ich sort, "man welh es auch, daß in Montenegro die militärischen Marschübungen steis im kurzen

Ich hielt floch gur rechten Zeit inne, denn Rifitas Miene nahm einen gang eigentümlichen Ausbruck an. Es freift nämlich in den Rachbarländern der alte Big, daß die fürftliche Armee ihre Marsche im furgen Schritt fibe, um nicht gu bald schon an der Landesgrenze halt-

maden su muffen. Bar dies nun dem Gurften befannt oder nicht - furs, ich hielt es für geraten in der Erinnerung, vor wem ich stand, zu bremsen und auf seine Frage: "Wie da 8?" mit höllicher Berbengung zurückzugeben: "Wan erkennt bei uns hieraus lediglich die weise Mäßigung Enrer löniglichen Hobeit!" Einen Moment sah mich Rikta mit einem durchbringenden Blid an.
"Berden Sie Ihre Reise noch weiter ins Land hinein sprifetzen?"

"Rein, benn meine verfügbare Beit ift leiber icon mit

morgen openo "Chabe! 36 batte Ihnen gerne einen Begleiter mitgegeben, der Ihnen auch Bodgorica") gegeigt batte!" "Ich bante Eurer toniglichen Sobeit untertanigft für bas gnabige Angebot, aber ich reife noch heute wieder heim."
"Tafo i Bogom!" (Alfo mit Gott!) Reifen Ste benn aber im langen Schritt!"

36 verftand und verbeugte mich abermale. Dann fette ih mein Gutel auf und gewann nach Baffieren ber Treppe

bebenbe bie nachfte Ede. Eigentlich batte ich die Rudfahrt erft am nachften Lag mit der Boft antreten wollen, da mit meinem Gahrmann

9) Dier befindet fic die montenegrinifche Baftille.

nur die einfache Gabrt von Cattaro nach Cettinje verein. nur die einsache Fahrt von Caitaro nach Cetinje verein-bart war, so hielt ich nach meinem Gesährt Aussichan. Es war noch da. Um allen verzögernden diplomatischen Ber-wicklungen auszuweichen, beglich ich meine Seidenrech-nung im Hotel ohne weitere Betrachtungen und suhr in die sternhelle Racht hinaus.

Als ich den Lowischensattel wieder überschritten hatte und mir das Fort Santa Tritina schützend im Rücken lag, sehrte ich mein Angesicht ceitnjewärts und murmelte jenen Segensspruch, den der Tärst dem schlichten Sirten gestern

augerufen hatte.

#### Jagd und Sport.

al. Lorchhaufen, 21. Jan. Auch in ber biefigen Ge-markung haben die Bilbich weine auf ben Felbern wieder erheblichen Schaben angerichtet. Burgermeifter Aug fe in hatte in ber vergangenen Racht das Glud, bei einem Streifzuge im Diftrift "Soffelb" einen Reiler au erlegen, ber ausgenommen bas ansehnliche Gewicht von 205 Pfund aufwies. Ein Rudel von weiteren achtgebn Stud ift leiber entfommen.

Das föniglich württembergifche Privatgeftit Beil, unter welchem Ramen befanntlich die Pferbe bes Ronigs von Bürttemberg laufen, bat aus feinem Rennftall einige altere Berireter abgestoßen und verfügt außer dem Buftrpferd "Trob" noch über acht Dreijahrige und sieben Bweijahrige. Bon den Dreijahrigen haben fich im Borjahre besonders "Lucarne", "Deld" und "Leben und leben laffen" durch gute Leiftungen ausgezeichnet; diese durften in der neuen Saison vor schönen Erfolgen fteben. Unter den Zweijährigen sallen der von "Darf Ronald" a. d. "Royal Scarlet" stammende "Sigeboto" und der Feld-Sohn "Darlefin" auf, ein rechter Bruder zu "Geld". Neben dem langiährigen Stalljodet A. Schläfte wird noch Jodei E. Stola im Sattel tatig fein.

Muf ber Grunemalb-Rennbahn werben, nachbem bas dort feit anderthalb Jahren bestandene Lagarett geräumt worden ift, die Biederberftellungsarbeiten in einiger Beit in Angriff genommen werden. Namentlich die Tribunen und die Reftaurationsräume bedürfen umfangreicher Umbauten; ebenso werden die arg gersahrenen Wege viel Arbeit ersordern. Infolgedessen wird fic die Eröffnung der Bahn, die in Friedenszeiten siets ansangs April erfolgte, verzögern. Die Berliner Flachrennsaison son daher am 30. April in Hoppegarten eingeläutet werden, während der Rennbetrieb in Grunewald erft im Mai wieber aufgenommen werben mirb.

#### Dermiichtes.

Die "Kornblumen" des französischen Heeres. Bor dem Kriege biehen die französischen Soldaten nicht "les poilus", sondern ihrer langen blauen Röcke wegen "les bleus". Da nun die Klasse 1917, die soeben zur Ausdildung in die Kasennen eingersicht ist, noch nicht bärtig ist wie sonst der bleu, erischeint den Franzosen der Ausdruck "les bleus" für die jungen Bürschen zu schwerfällig und zu ernst. Man hat ihnen daber einen anderen Namen gegeben und hat die jugendlichen Baterlandsverteidiger "les bleust", die Kornblumen, getaust. Begleitet von ihren Bätern und Müttern — namentlich den Müttern —, sind nun die "Kornblumen" in die Kasernen eingezogen, die nach Berickten der französischen Seitungen für den Empfang der Kornblumen sestlich bergerichtet waren. Sie sollen es überhaupt besonders aut daben. Man denke: die Kasernenräume waren gelüstet, gewaschen, gereinigt und desinsiziert worden! Anstatt 350 Gramm wird den "Kornblumen" jeden Tag 400 Gramm Fleisch verabsolgt werden; Brot besomworden! Anstatt 850 Gramm wird den "Kornblumen" jeden Tag 400 Gramm Fleisch verabsolgt werden; Brot besommen sie nach Belieben und auch für frische Gemüle soll vorgesorgt werden. Ein Tierarzt und ein Apothefer sind eigens dazu angestellt worden, Fleisch und andere Rabrungsmittel, die den Kindern gereicht werden sollen, auf ihre untadelige Beschaffenheit din zu prüsen. Gleich nach ihrer Ankunst hat man die "Kornblumen" in warme Untersseider, Tritots, Strümpse usw. förmblich eingewickelt, damit die zarten Pflanzen den Winter "überdanern". Der Abschied der Mütter war natürlich besonders schwer, und als diese sich mit sorgenvollen Bitten und Ermahnungen sir ihre Jungen an die derren Unterossiziere wandten, strichen sich diese die martialischen Schnurrbärte glatt und meinten siegesbewuht: "Bis Ihre "Kornblumen" hinausfommen, hat Frankreich längit gestegt".

#### Ischias, Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen.

In einem Zage von feinen entfehlichen

Derr Joseph Wilhelm, München, schreibt: "Seit 2 Monaten litt ich berart an Ischias, daß ich nicht geben und nicht stehen, und daß Bett nicht verlassen sonnte. Ich bätte aufschreien mögen vor Schwerzen. Kein Mensch glaubt, was ich gelitten babe. Richts balf mir. Da brachte mir meine Fran auß der Avochete Togal mit. Die Birkung war geradesu wunderdar. Rachbem ich nur wenige Tabletten gewonnnen batte, war ich vollommen wieder bergeitellt. Ich gebe daher iedem Leibenden den Rat, sich sofort das überans dillige und unsehlbar wirkende Togal zu beforgen. Alenand wird diese Ausgabe bedauern. Aechnlich berichten viele Dunderte, welche Togal gegen Rheumatismus, dexenschuk, Gisch. Schmerzen in den Eliebern und Gelenken, sowie des allen Arten von Nerven- und Kovsschmerzen noch Gelenken. so zich nichts Besseres, Alle Apotheken siehen Togal-Labletten.

Ich bitte um besondere Beachtung meiner ausgestellten Waren in den Schaufenstern und Geschäftsräumen, wie:

Spitzen · Putz · Wäsche · Kinderartikel · Stickereien · Wollwaren Modewaren · Handarbeiten · Herrenwäsche · Sportjacketts etc.

Offene Stellen

Einkaffierer

f. einige Tage im Monat (als Rebenbefdaft.) gef. Raution u. Referenzen Bedingung. \*466 Rifolasitraße 5, 1.

Samied fofort gefuct f. Ouf-befchlag u. Reparaturen. \*458 Sofipebiteur L. Rettenmayer, Biesbaden, Rifolastir. 5.

Bubrmann i. Sped. Gubrw. fof. gel. Doifpediteur Y.Reitenmaner, Biesbaden, Nifolasftr. 5. \*450

Gin fraftiger Mann m. guten Beugn. & Ausstans, von Ameri-blättern sofort gesucht. Roepte, Rauenthaler Str. 10. 3755

Als Frijeur-Lehrling

wird braver Junge von achtb. Eltern aum 1. April gel. \*454 J. Faift, Morisftr. 26.

Garinerlehrling gegen Bobn geincht bei R. Merten, Dob-beimer Strafe 180. f5421

Tapegierer-Lebrling geg. Ber-gitung auf Oftern gefucht. 3785 Louis Beit, Ettviller Str. 7.

Orbentliches, anverläffiges

Ulleinmadden

3. 1. Gebr. gefucht, bas gut foct Borft, vorm. 9-12, nachm. 4-7 Ubr. Seerobenftr. 12, 1. 68151

Junges Mabden L b. Bigeln grundlich erlernen. f54 Edernförbeitraße &

Stellengesuche

Wirt

Tücht. Rlavier-Spielerin

frei, am liebsten Rino (allein. Rlavier). Off. it. Br. 82 an die Gil. 2, Bismardring 20, b815

#### Alls Zeitungsverkäufer

alterer, guberlaffiger Mann gefucht gegen feften unb Studiobn. Biesbabener Berlags-Anftalt s. m. b. o.

#### Zeitungsträgerin

Biesbabener Renefte Rachrichten Ritolasitraße 11.

#### Ju vermieten

## Geisbergkraße 2, 1

5-6 Bimmer, Ruche und Bubehor, eleftrifches Licht, Bentralheigung, fofort ob. fpater gu verm. Raberes Baas, Taunusftr. 13, 1.

fcone 3-Rimmer-Bohnung mit Bubebor auf 1. Mars ober 1. April su vermieten. Nab. su erfrag, tögl. sw. 11-3 Ubr. Balbitr. 96, 2. Stod 1. b8148

Comalbacher Str. 36, Alleefeite 7-8.-Bohn, ichtine u. belle, at Raume, 1. Et., all. fr., Borgart. en. el. Licht. auf fofort. 530

Bismardring 16, 5-Sim.-Bohn. per 1. April 1918, 2 Simmer würde auf Bunich Danermiet. behalten Ran.bal.8.St.r. 15892

Delenenftr. 14, 2, 4 8, R., cott. m. Wertft. au verm. 5317

Scharnborfiftr.19, Borbh. 4 Bim Rüce, 2 Ballone u. Bubehör fof. au vermieten. Rab. beim Dausmeifter. 5318

Belienbliraße 12, 1. St., 4-Sim-Bobnung per 1. Avril a. vm. Räh. Part. L. bei Kiefel. 5395

#### 3- oder 4-3immer-Wohnne

mit Bab im 2.—4. Stod, Son-nenseite, von kinderlosen Ebe-paar sum 1. 4. 1915 gelucht. Ausf. Offertey mit Preis an Zahlm. a. D. Büllbofft. Mains. Fossessie 14. 3786

#### Schöne Sth. Bohnung 8 Sim. u. Riide, Rlarenthaler Str. 8. Rab. Bbb. Bt. r. b8129

Dosh.Str.169,8-9.-28.glo.fp.5819

@dernförbefte. 3, oth., 8-8.-29. 350 M., s. vm. Rab. Bt. L. 5397

Frantenitr.13, 8-3im. Wohnung auf 1. April su vermieten. Adh. Paterre.

Rorlftr. 36, 2., gr. 3-8.-19. m. gr. Beranda foi.ob.fp.s.v.N.1. 5360

Bobnung, Breis 400 M. 5859

Schulgaffe 5, Meine 3-3immer-Bobnung, 350 Mf. 5360

Cebaufte 5 Sh 1 3 Sim Gilde

auf gleich od. fp. su pm. 5862

Balramftr. 22, Ibb., eine ein-etagifche 3-8.-B. nebst Inbeb. ab 1. April bill. s. vm. 5365

Belbitr. 8, Bt., 2-8.-28. m. Bubeb auf April au vermieten. 5861 Frantenfir. 3, 2 Bimmer u. Riiche su vermieten. 68120

Gneifenault.13,6. fd. 2-3,-23,5587

Steingaffe 31. Seitenb. (Dach) 2 Bim. u. Rude, gl. od. ip. a. um. (Br. jabri. 210 90.) 5829

Frontspistube u. Rüche, l. freier Lage, auf lof.a.v. Rah. Philippi, Dellmundftr. 87. Part. 8304

Bett gu vermieten. 5884

Moribl. 47, Oth. 8., R. u. St. 8886

Salt. p. fof. ob. ip. R. P. r. 15407 Schulgaffe 5, fl. Dachwohn. 5867 Steingaffe16,0.,1 3.u. R.3.D. f5844 Balramitr. 31, 1-u. 2-3.-38. fof 8. v. R. b. Tremus, I. Stb. 2. 6880

#### Läden ufm.

Delenenitraße 16, m. Wohnung imb Bubebor au vermieten. Raberes 1, Stod. 5800

Mm Romertor 7, ich. Laben m. ob obne Wohn, fof. au pm. 5845

#### Miet-Gefuche

event gange od balbe Benfion in nur beff. Saufe gel, gam. Anfol. angenehm. Off. m. Breisangabe unter A. 909 an die Geschäftstiene ofeles siattes

Dosh. Str. 103, 1. St. L. 2-8im. Bobn. fof. su verm. 5346

imilitärfrei), 4 Jahre ein Kaffee und 2 Jahre ein Ballofal mit Erfolg betrieben, iucht Stellung als Büfettier ob. in Vertretung u. dgl. Geff. Off. u. A. 907 an die Gefchäftsitelle ds. Bl. 3760

Rirdg.18, Mi.-28., 1o.23.u.R. 5849

1 Simmer und 5283 Laalgaffe 28, 1 ...

gar Cattin eines boberen Beamten, ber im gelbe fiebt, wird

möbl. Wohn= u. Shlafzim.

#### In Gärtnerei

## Delenenftr. 14. 2 Manfard-Sim. nebft Riide au verm. 3258

Riebricher Str. 12, Mtlb. 2 Ct., 2 Bim., Rilde au vm. 5851 Momer berg 6,2 3. u. R. s. verm 542

Scharnborlifter, 18. Oth., 2 Sim. Ruche u. Jubeb. au verm. Rah beim Dausmeifter. 5328

Ableritraße 71, 1 Zimmer und Riiche im Bbb., Abichl., auf gleich od. fp. bill. 3. vm. 5296

Bleichftr. 9. Ede Delenenftr. 2. gr. Frontsvissimmer, Rüche u. Reller auf fol. od. fpat. a. verm Rab. bei Lobrey. 5357

Belbitr. 12, ein fc. Bim. u. Rfiche an rub. Leute f. 149R. s. vm. 15429

Schachtirage 6, 2., icones gr. Bimmer an vermieten. 5854

Arbeitsamt Wiesbaden Ude Dogbeimer u. Comelb. Ctr.

### Telephon Rr. 578, 574 u. 870.

Geichaftsftunden von 8-1 und 3-6 Ilbr. Conntags 10-1 Ilbr. (Radbrud verboten.)

#### Offene Stellen: Manuliches Berfonal:

Eifendreber, Mafdinenfoloffer. Wechaniter.

Spengler. Rüfer. Bimmerleute.

apesierer. Grifeure u. Barbiere. Dansburiden. Quifder.

Subrleute Grbarbeiter.

#### Raufmannifdes Berfonal: Mannlid:

Rontorift Budbalter

Bertaufer Reifender und Rontorift

Beiblich: 3 Kontoriftinnen. 6 Buchbalterinnen.

Stenotopiftinnen. Rafflererin.

Saus-Verional:

1 Jungfer. 18 Alleinmabden. 8 Sausmabden. funge Röchinnen,

Bait- u. Chautm. Perfonal: Männlich:

Sankfellner, felbit. Köcke. Benfionsbiemer. Messernuber. Rüchenburschen. Dotelbiener. Dansburschen f. Rest.

Liftiungen, Relinerlebrlinge. Beiblid:

Dausbälterin. Stilbe. Büffetfraulein. Servierfräulein, Rödinnen. Rüchenmäbden.

Arantennflear. Verfonal: Männlich: mebrere Kranfenwärter.

Bir fuchen Bebrlinge für folgenbe Berufe:

Gärtner.
Schniede.
Anvierschmied.
Instrumentenmacher.
Spengler u. Installateure.
Buchbinder. Sattler.

Bimmerer.

Frifeure. Tavesierer u. Deforateure. Schreiner. Schreiner und Glafer.

Topesierer Raler, Ladierer, Anstreich. Deforationsmaler. Glaser. Ofenseber. Bootographen.

Behrlinge für Dampffar-berei u. Chem. Reinigung.

Bir fuchen Bebrmeilter für folgenbe Berufe:

Landwirt. Schloffer. Raidinenfoloffer.

Dreber, Mecanifer. Eleftrotechnifer. Banbagift. Schubmader. Babntednifer. Ruridner.

Glafer. Maurer. Schriftfeber, Buchbruder.

#### Unterricht

Wer sich für den kaufm. od, einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kräften vorliegt.

### **Jnstitut Bein**



Unterricht in allen kaufm. Fächern,

sowie in Stenegr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Klassen-Unterricht u. Privat-Unterwelsung. Beginn neuer Kurse vom

1. Februar an. Hermann Bein

Diotom-Kaufmann und Diplom - Handelslehrer. Clara Bein

Diplom-Handelslehrerin.

hab. d. kau fm. Dipl.-Ze ugn.

Schneiderei-Unterricht. Unfertigen der eigenen Garberobe.

Geerobenftraße 4, 1.

Freiftelle au perg. f. vollftand. Ansbildung in Gelang v. Klavier a. Damen n. Derren (Kriegsin va-liden) m. vorgligt. Stimmaterial n.mufif. Talent ufw. 3.B. Berlett, Kal. Mufftbirettor, fr. Berlett-Olfenins, Adolfsaller 12. \*488

#### Geldmarkt

Aredit bis Mt. 2000 erb. fol. iebes neu aufgenommene Mitglied bob. bic Bolfsbant Bavreuth. Beb. foftenlos. 9. 844

### Tiermarkt

Sameres autes Inapfeed ? m. Gefdirr, Rarren u. Rolle s. pf. Bernbard Rremer, Ableritr. 59.

Bur Banbwirte! Gin Pferb. eiwas pflaftermilbe, au verfauf. Dobbeimer Straße 99. \*455 Dafen, Dosb. Str.58, 2ab.f5484

### Rauf-Gesuche

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Wer alte Zahngebiffe

auch gerbrochene, ju ihren mirtlicen Beriperfaufenmill, wenbe fic unbedingt nur an

#### Zimmermann Bagemannitraße 12 Rabe Martiftraße ober Moribitraße 40.

Rable bis 40 Mart pro Stud. \*\*\*\*\*\* Raufe =

etrag. Rleiber, Schuhe, Rabuge-Preife.Chriftl.Bandler. Bimmer-mann, Bagemannftr. 12, 2. 8575

Berren- u. Damentleider, Schuhe, Gold, Gilber, Sahngebiffe 3724 lauft su hoben Breifen nur Frall J. Rojelleld, Deutiche Kriegersfrau Bagemannftr. 18. Bernenf 1904. \* Vergnügungs=Palast

Dogheimer Strafe 19 :: Gernruf 810. Beltfiadt - Programm bom 16. bis 31. Januar 1916: ACOSTA!

der weltberühmte Fangtünstler in seinem vhänomenalen Att. Käthe Innthaler, Bolfsliedersängerin und Jodlerin. Schwestern Weichart, herborragende Kunstradsahrerinnen. Marianni-Trio, Berwandlungs-Tänzerinnen. Vildhauer D. Canobam. s. dielf. preisgefr. Künstlerhunden. Sanst u. Gretl Aspinos, Meisterschafts-Tänzerpaar. Robert Rickel, der geniale Jumorist. 3 Schwestern Korallis, brillanter Kunstturn-Aft. Martgraf, Rowelly in ihrer humor-musik. Reuheit.

Gintritt auf allen Blagen 60 Big. Bein- und Bier-Abteilung.

Anfang Bochentags prasis 8 Ubr. — Sonn- und Feiertags 2 Borftellungen: nachm. 194 u. abenbs 8 Ubr. Rachmittags-Borfiellungen: 80 Bfg. auf allen Plasen.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Die Direttion.

Bedalle, Sade, Lumpen, Schube sablt fiets Cd. Still. Blider-ftrage 6, Gernipr. 3184. 3717

#### Ju verkaufen

Glegante: Alastafudspeiz

(Mollier und Muff) umftände-balber febr billig abungeben. Offerten unter A. 608 an d. Geichättsftelle ds. 31. 3780 Gummibeutel für Gasmotor, ungebr. 20 M. M. Maurer, Bies-baden, Schwald. Str. 44, 4. f548.2

1 falt neue Urania-Schreib-mafchine imit allen Reubeiten verfeben) fierbefallbalb, für 250 Mt. su verfaufen. Aufchaffungs-vreiß 450 SNL. Abreffe in der Geschäftstielle ds. BL 3762

Gebr. Schreibmafchinen, auch beiefte, geg. Raffe ju faufen ge-fucht. Off. unter M. 653 an die Geschäftsftelle bs. Bt. 464 1 Pagr Damen-Tourenfriefel,

wafferdicht, wie neu, au verf. 15485 Rauritiusftr. 12, Gil. 2 neue Rabmafdinen, à 35 u. 38 Mart, fofort zu vertaufen. Abolfftr. 5. Stb Bart I. \*460

20-30 000 aute alte Baditeine. fowie Bau- u. Brennbols billig su verfaufen. f5413 Bhilippsbergftr. 53, Part.

#### Derschiebenes

Waschkessel

Verzinkte

von 54-70 cm, Emaill. Wasserschiffe 10×21, 13×25, 12,5×26,5 13×80, 14×28, 14,5×34,5 Oefen und Herde

reiche Auswahl.

3588 J. Post, Hoch stättenstrasse 2,

#### Elegante Herren- und Rnoben-Anguge

fom. Valetots u. Illiter, Bogener Mäntel, Capes, Jopsen, Sofen, barunter die beliebten ichafwollenen. Schulhofen. Gummi-Mäntel f. herren u. Damen ufw. laufen Sie gut u. billig 3713





"Kreuz-Pfennig" Marken ed Briefen, Karten use





Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritineftrage 5

neben Balballa.

Telephon 2115.

ftets friid au baben. Molferei M. Couls. Portftraße 27.

Am belten und billigften tauft man getragene und neue Schuhe und Rfeiber Dins Schneider Wwe.

Biesbaben, Dochftattenftrage 16 birett am Michelsberg. Dauer-Wäsche

### (unilbertroffen), großeErivarnis. Beste Leinentragen 40 Biennig. Faulbrunnenstraße 10. 8178 Herdschiffe,

weiß u. grau emailliert, werden in allen Größen in fürsefter Beit geliefert. 3608 Ofengeschäft Ebnes. Bismardring g.

Ia Schmierfeife liefere folange Borrati. 100-Bfd. Wällern für 35.— Mart gegen Rachnabme. 2800 Gid, Boorde b. Riel.

## Balderei n.nochberrid.-Balde. Bimmermannftr.8, Gtb.1.L f5383

Düngemittel lönnen gelaben werben. C. Bis. jest Doubeimer Straße 531101. Gernfprecher 2108. 2876 Spiritus-Glübtich-Brenner Gaslamp., Benbel, Jolind., Glüb-törper, Gasloch., Babew., Sapib. b. Kraufe, Wellrightr. 10., 3082

Zuglampen 18.50 M., u. Hänge-tampen 9.50 M., fompt, neu an-gemacht, große Auswahl. 3881 Rompel, Bismardring 6.

## **Schuhwaren**

fehr preiswert. Sowarze Endidnallenftiefel, Leberfohle u. Gled, 27 - 35, nur 1.48 Damen 36 - 42, nur 2.68

Damen:
36-42, nur 2.68
Schwarze Auchschunkiesel, Lebersoble und Fled,
ringsum Lebersofak, nur 3.50
Warme Hausschuhe, Lebersoble u. Fled, 27-35, nur 1.25, 98 3
Bor. Wicks: u. Spaliteder-Schuftrftiesel, 27-30, nur 6.95, 5.95, 5.50
31-35, nur 7.95, 6.95, 5.95
Herren: und Damenstiesel, hübiche Form, 12.50, 10.50, 9.50, 3.75 Enorme Auswahl in Bortalvftiefel, Schulftiefel, Arbeiter- fliefel, Jagoftiefel, Turufduben, Sausfduben.

Ruhus Schuhgeschäfte, Wiesbaben Belligftrage 26, Bleichstraße 11.

Gerniprecher 6296.

## Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzelgen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg.

für 3 einspaltige Zeilen in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kestet 10 Pfg., Offerien-bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. schein angültig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11, Filialen: Mauritiusstr, 12 u. Bismarderg. 20,

Wortlaut der Anzeige:

## Grosser Inventur-Verkauf

In allen Abteilungen unseres Kaufhauses bieten wir eine

## z günstige Kaufgelegenheit von überzeugender Billigkeit. 32

Waschgarnituren mit Dekor 95.3 Waschgarnituren mit Dekor 2.4 Waschgarnituren mit Dekor 3.4 Waschgarnituren extra gross 2.25 Wasserkannen einzeln . . . 50 s Wasch-Schüsseln einzeln . . 50 s Vorratstonnen einzeln . . . 35 .s. Oel- u. Essigkrüge einzeln. 10 .s Blumentopfe mit Untersatz . 40 3 Küchengarnitur mit Dekor ... 6.45 22 teilig . M 8.35

Glas-Schüsseln estückim Satz 85 5 Glasteller Traubenblatt . . . . . 5 . Biergläser mit Dekor . . . . . 10 .s. Milchbecher mit Dekor . . . . 12 . Ausschank-Römer 0,2 . . . 25 . Frisierkämme . . . . 50, 35, 20 .s. Aufsätze mit dekorierten Schalen 95 .S Brotkörbe mit Einlage . . . . . 95 . Teller 24 cm, mit Einlage u. Griffen 95 .3 Likorservice auf Metallteller . 65 3 Fruchtschalen, Vasen, Figuren, Geschenkartikel.

Ein Posten Gölfel und Gabeln

Hackbreffer

besonders billig

Sessel. Kinderstühle Korbwaren Blumenständer Käfigsfänder.

Für Einkochgläser u. Einkochapparate sind für die nächste Zeit

bedeutende Preisaufschläge gemeldet.

Wir bieten deshalb während der Inventur noch billig an:

Einkochapparate , Regina 750
mit Einsatz, Thermometer und Federn

Einkochgläser , Regina'

45 55 60 4

breite Form mit Deckel u. Gummi

60 65 70 75

Es ist in diesem Jahre besonders zu empfehlen - vorzeitig zu kaufen. -

Insere Anzeigen und Schaufenster bringen nur einen kleinen Teil des besonders vorteilhaften Angebotes, weshalb eine Besichtigung der Verkaufsräume zu empfehlen ist.

## Kaufhaus A. Würtenberg # Wiesbaden

Das berufene Volk.

Roman von Friedrich Jacobien.

(Radbrud verboten.)

Raufen begab fich in den Gafthof gurite und flopfte bet Renata an.

Er fand fie in ihrem Reifetleid vor dem Soja fteben, uber deffen Behne ein funtelneues Tiroler Roftum lag: furger Rod, Mieder, Lodenhut und alles, mas dagu gehörte. Der Ronful lächelte.

Ra, Rent, ich dachte, bu ftedteft icon in ber Rluft,

wir muffen bald unterwegs?"
Ich weiß nicht, Papa", sagte fie zögernd, "so als Sa-tonitrolerin —"

Du haft es dir doch felbft in Innobrud anogefucht!" 3a - allerdings - aber wenn man fiberlegt -." die trat an bas Genfter und blidte binaus; fand Edgar und wartete anicheinend auf die Reifenden; te war durchans unbergmäßig gelleidet, und bielt nur

finen berben Rrudftod mit Stablfpipe in der Sand. Ranfen nidte verftanbnisinnig.

atha, ich begreife, Edgar war immer ein Geind von Stellungen, und bu willft feinen Spott nicht berausorbern. Eigentlich ein gntes Beichen - habt ibr ench getern abend ausgesprochen?"

-Dalb und balb, Bapa."

balb und balb macht ein Ganges, alfo barf ich guieben fein. Bir geben über ben Ochsengarten nach Ru-at, biefe Gegend icheint etwas agrarifc angefranfelt nan fann nicht fiberall feine Rabne ichwimmen laffen!"

Es war ber britte Trinitatisfonntag, und im Beginn der Banderung, die an der Tallebne gwifden Geldern und berfrenten bofen entlang ging, fpurte man Arbeiterub. Ranfen fdritt immer ruftig vorans, er tat fich auf feine Derfrafte etwas jugute; nur bisweilen blieb er wartend n und fuhr fich mit bem Zaschentuch über die Augen. Schweiß mochte ibm bineinlaufen, denn es war ein

aller Tag geworden, mit dunftiger Luft. als die Rachaugler wieber mal berantamen, fagte er: Bibum ober wie es beißt, noch immer nicht in Gicht?"

Seine Tochter bob vermundert die Sand. Da liegt es ja, Papa — grabe vor und."

ber Genfung, mit dem fpigen Rirchturm." Richtig, diefer verfligte Dunft in der Luft! Aber jest febe ich es gang beutlich, wenigstens - na ja!"

Das mar etwas auffällig, benn Ranfen batte fonft trop feiner fünfaig Jahre bie Mugen eines Galten, aber Renata nicht meiter barauf, bas Bild der tiefen Bergmulde feffelte ibre Hufmertfamteit und machte fie fiumm

Diefe amangigiabrige Tochter Damburge hatte icon ein Abiges Stud von ber Erbe und Gegenfabe geleben, wie be amiichen bem Boulevarb bes Italiens in Paris und er wingigen Saufergruppe von Lift besteben, aber bas ein-Rirchlein immitten ber gewaltigen Bergwände wirfte bergbeffemmenb — man batte es berausbeben mogen auf n Gipfel, bag ber Gels nicht barüber gufammenbreche

Ebgar blieb gleichgultiger.

Er tlemmte bas Augenglas ein und wendete fich gu diner Ruffne. Das Rugengans Baum ift in der fleinften Neugasse 11.

Der da unten bat fein Beib," entgegnete fie balblaut-Das Bibum - jene an die Rirche geffebte Raplanwohnung, die im hochgebirge gugleich als herberge bient - war balb erreicht; die Deffe mochte juft vorüber fein, benn das Glodchen lautete noch, und ein halbes Dugend Bauernweiber ftieg die bange gu ben verftedten Bebaufungen binan; in der weißgetunchten Baftftube mar nichts als der riefige Racelofen und ein Tifch nebft Banten.

Ranfen ichaute fich prufend um.

Richt gang wie bei Abelon, aber fouft gar nicht übel.

Mha, ba fommt ber Sausgeift."

Ein junges Dabchen in der Landestracht, die von ben Tirolern nur Conntags angelegt wird. Der feine Ropf trug Die ichweren, bunteln Sangegopfe mit natürlicher Anmut, und der gangen Beftalt fehlte fene Derbheit, die das Bergvolf fonft fenngeichnet. In einem volltommen reinen Sochbeutich fragte fie nach bem Begehr ber Gafte und fette bingu:

Mein Bruder wird gleich felbft fommen, er hat foeben die Beilige Meffe gelefen."

Ranfen beeilte fich ju verfichern, daß man ben herrn Pfarrer nicht in feiner Conntagorube fibren wolle, und bie

anmutige Bebe ladelte etwas fdwermutig. Mo, mein Berr, das ift wirflich feine Storung. Bir leben bier fo unendlich einfam, daß jeber Befuch eine willfommene Abwechselung bringt. Es gibt ja nur ben einen Weg nach Ruthai, und der wird felten genug begangen.

"Bit denn nicht wenigstens ein Dorf in der Rabe?" fragte Renata.

"Rein, gnadiges Graulein, nur die paar Banernhofe und Reufden des Seitentals. Im Sommer mag es ja angeben, aber wenn ber lange Binter fommt, bann find wir von der gangen Belt abgeschnitten. Das geht nun icon ins britte Jahr -" "Ind ift daber hoffentlich bald gu Ende!"

Ach nein, barauf barf mein Bruber nicht rechnen. Dieje Raplanitellen im Sochgebirge find wenig begehrt, und wer einmal darin fist, wird leicht vergeffen. Man tann bier alt werben und fterben."

Es war da etwas Geltfames, was indeffen nur Edgar auffiel, der die Alpengebiete bort durchftreift hatte. Das weibliche Befen mar ja in all diefen Bibums gu finden, und oft genug eine nabe Bermandte bes Beiftlichen; aber bann wurde immer von dem "Berrn" Bruder ober dem Berrn" Cobn gesprochen, denn die geiftliche Beibe richtete eine Schrante in ber Familie auf.

Diefes junge Madden machte darin eine Ausnahme. Im fibrigen bediente fie die Gafte ohne Biererei, ent-fernte fich aber fofort, als der Raplan eintrat und bie Reifenden begrüßte. Er war noch jugendlich und trug den ublichen langen ichwarzen Briefterrod; feine Gufte ftedten in berben Bergichuben, und er rauchte eine halblange Bauernpfeife mit Meerfcaumfopf.

Er bat beswegen, mit einem Blid auf Renata, um

Entiduldigung und fente bingu:

Das bischen Tabat ift meine einzige Erholung. weiß wohl, daß der Bodmurdige Berr Bifchof es nicht gern fieht, aber ber ift noch nicht im Ochsengarten gemefen, und wenn er fame, fo wurde ibm ein Licht aufgeben. Die Bitder allein . ."
"Berden Ste answendig miffen," fagte Edgar.

"Ach ja, fo giemlich. Unfer Gebalt ift flein, es langt fich benn bisweilen nach einer Anregung und fucht fie

Edgar marf einen Blid burche Genfter. "Dit der Anregung ift es in unferer Beit nicht mehr getan, Dochwarden; da muß icon die Aufregung tommen,

getan, Dochwürden; da muß icon die Aufregung fommen, aber freilich in dieser Einsamkeit."

Einen "B'sonderlichen" hatte Joseph Rainer den Einsiedler genannt, ohne sich näher darüber auszulassen; und während der letzten Worte des jungen Hanseaten erschien in Ettners Jügen ein rätfelbafter Ausdruck.

Er hörte auf zu ranchen und blidte ebenfalls in die Berge, die sich immer mehr mit einem schweren Dunft verschleierten, "Sie glauben wirklich, mein derr, daß wir hier ohne Ausregung sind? Wenn im Winter die Lahnen heruntergeben und das dischen Leben erstiden. Freilich, mein eigenes Deim ift nicht davon bedroht, aber seitlich im Graben, wo meine Pfarrkinder wohnen, da gehts ber wie im Krieg." im Rrieg -

"Raturereignisse, Derr Bfarrer!"
"Bie im Krieg," wiederholte der Geiftliche. "Das donnert aus hundert Kanonenichlünden und webt ein Leichentuch aufammen. Da benft man denn bie fchlaftofen Rachte an alles andere, mas noch fommen fann, und in der Stille Diefer Berge wird es beutlicher gefeben, als auf dem Ring von Bien und im Inftigen Brater.

Alfo das war die Abfonderlichfeit: Einer weiten Welicht, ein Prophet, ber Echafer Thomas des Bebirges! Es log ja in der Luft und murde von vielen berebet, aber Ebgar Stuhr glaubte nicht baran; er fcwieg und Ranfen feste bas Gefprach fort.

Bas feben Gie denn, herr Bfarrer - in den bunteln Rächten? "Roch find fie bell und die Sonne geht frub auf. Beute

mar fie rot"

"3a," fogte ber Ronjul nachdenflich, "es fann Gewitter geben und ein naffes Gell, bis wir oben in Rlithat find. Morgen ift alles wieder troden."

"Ober erft fiber Jahr und Tag." Run murbe das fait unbehaglich, benn diefer Mann mit bem feltfamen Blid redete wirflich wie ein Brophet, und der reiche Samburger Reeder dachte ein paar Gelunden an feine ftolgen Schiffe, die in diefem Angenblid den Daean durchfurchten. Dann nahm er das Tafchentuch, bauchte binein und betupfte fich die Mugen; er mußte nicht, was das bente mit ibm war, er batte doch immer mabrend ber longen Autofahrt die Schupbrille getragen, und fest fam mitunter gang plotlich ein leichter Schleter, ber in-

Eitner murbe aufmertfam. Leiden Gie an den Angen, mein Berr?"

beffen ebenfo ichnell wieber verichwand.

Das fehlte noch!" enigegnete jener argerlich, "ich bin mein Lebtag gefund gewesen und dente es auch gu bleiben. Bie fommen Gie auf den Gebanten?"

"Es war nur eine Ideenverbindung," fagte ber Beiftliche enticuldigend. Bor etwa einer Boche manderten bier swei Reichobentiche burch, die in Ruthai Bobnung nehmen wollten - ein funger Offigier und fein Bruber, ber fich als Augenorat porftellte. Man tann überall Rrantheit befallen werben, aber bilfe von Menfcenhand ift nicht immer gu erreichen."

Renata lenfte ab. "Der nachfte Arat tft mobl febr weit entfernt, Berr Pfarrer? 3d meine, wenn Ihnen felbft etwas auftobt. "Gine Tagereife von bier - im Binter gwei Tagereifen, oder auch gar teine. Dan muß fich eben felbit belfen,

und für den Rotfall babe ich meine Heine Sausapothete. Aber wir find gefund, meine Comefter und ich." (8. 4)

- Königliche Schauspiele. -Cambtag, ben 19. Januar, abenbo 7 Uhr. 38. Borftellung. Abonnement B.

Carmen. Oper in 4 Atten von G. Biget. Tegt von D. Meithac und 2. Dalevp. In Chene gefont von Dern Dber-Regiffent Mebus. Grl. Cornellus a. G. Derr Geiffe-Bintel Derr Edarb herr Rebfopf Gri. Schmibt Derr Bpleß Derr von Schend Billas Paftia, Juhaber einer Echente . . . Derr Daas Brau Friedfelbt Bri. Gartner Derr Baumann 

Colduten, Strafenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Bolt.
Ort und Zeit der Dandlung: Spanien 1890.
Der im zweiten Alt vorlommende Tang wird andgeführt von den Damen Salzmann, Mondorf, Schneider 1, Glater 1, Glater 2, Lewendel, Refferborf und Beiterth.

Muftalifde Beitung: Derr Ravellmeifter Rather, Spielleitung: Derr Ober-Regiffeur Rebus. Einrichtung bes Bubnenbildes: Derr Majd.-Oberinfp. Schleim. Ginrichtung ber Trachten: Derr Garberobe-Oberinfpettor Geger. Enbe nach 10.15 Uhr.

Bodenipieipian. Conntag, 28., 216. C.: Die Meifterfinger von Rurn-berg. - Montag, 24.: 4. Somphonte-Rongert.

- Refideng . Theater. -

Sambtag, ben II. Januar. Abends 7 Uhr. Zante Tus'den. Ein fleines Spiel aus großer Beit in 8 Mutgligen (mit Benugung Reuter'fder Motive) von Martin Greffce. - Spielleitung: Geodor Brugi. Ritmeifter von Rorfdensti . . . . . . Dermann Reffeltrager Unteroffigier Friedrich Bilbelm Gaberland . Guitan Gent

Enbe nach 9 Uhr. Bodenfpielpien. Sonntag, 28., nachmittags 3.80: Wo bie Schwalben niften . . . Abenbs 7 Uhr: Tante Tall'den.

wurhaus Wiesbaden. Samstag, 22. Januar:

Ets Rofaf . . . . .

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Marine-Marsch R. Thiele 2. Ouverture zu "Prometheus" L. v. Beethoven

3. Duett aus der Oper "Der Troubadour" G. Verdi 4. Bunter Falter, Caprice O. Köhler

5. Frühlingskinder, Walzer E. Waldteufel

6. Ouverture zur Oper "Der Feensee" D. F. Auber Feensee" D. F. Auber
7. I. Finale aus der Oper
"Don Juan" W. A. Mozart

8. Gruss vom Rhein, Marsch P. Kraft.

Abends 8 Uhr: Abounements-Honzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Festmarsch aus "Aennchen von Tharau" H. Hofmann 2. Ouverture zur Oper "Semiramis" G. F

G. Rossini 3. Böhmische Tänze Nr. 1 u 3 A. Dvorák 4. Notturno in E-dur H. Sitt

4. Notturno in 5. Weil wir uns kennen, M. Kolb

6. Ouverture zur Oper
"Martha" F. v. Flotow
7. V. Finale aus der Oper
"Faust" Ch. Gounod

Seid ums Joh. Strauss. Walzer

Monopol · Lichtiviele Bilbelmftrage 8. Bom 22.-25. Januar täglich: Fluch der Schönheit

Garmi-Bollmöller-Seriel 915:16 Spannenbftes baftig. Schaufpiel in pruntvoller Austratung.

Thalia-Theater.

. . . . Georg May

Erftes u. größtes Lichtspielhous. Moberner Theaterbau m. Rang u. Logen. — Bom 22.—28. Jan. : Allein-Aufführungsrecht für Biesbaben! Das Miratel.

Gin altbeutiches Spiel in 4 Abteilunger

Kinephon Launuskraße 1. Spielplan vom 22.—24. Jan.: Drohende Schatten. Das grobartigfte, gewaltigfte Ariminalicaufpiel d. Gegen-wart in 3 Aften.

Wies badener Bergnügunge Balaft

Dobbeimer Strate 19. Samsing, 29. 3an., abends 8 tibr: Buntes Theater.

n. und Seiertags zwei Bor. Rellungen 8.80 und 8 Uhr.

Auswärtige Theater. Stabttheater Mains.

Cambiag. 22. Jan., abbs. 7.30 Ubr: Das Leben ein Traum.

Stabttheater Grantfurt a. SR. Opernhand.

Samstag, 22. 3an., abenbs 7 Ubr: Carmen.

Coufpiethaus. Gamstag, 22, Jan., abbs. 7.30 Uhr: Emilia Galotti.

Reues Theater Grantfurt a. M. nstag, W. Jan., no 4 Unr: Strumelpeter mirb Golbat. Abenbs 8 Hhr: Die große Banfe.

Raffee Ellenbogengaffe 3. Raffer, Malao, Zee. Zagl fr. Badwaren u. Brot. Fr. Aleinbach. 3588

Mittwoch, 26. Januar 1916, abends 8 Uhr im Festsaale der Turngesellschaft

Einmaliger Vortrag gehalten von

Kampf, Heidentum und Watte in der Natu

mit Lichtbildern.

Karten: numeriert zu 3 und 2 Mk., unnumeriert 1 Mk. bei Helmrich Wolff, Wilhelmstr. 16 und Abendkasse.



Kriegsabende 3
imgrossen Saale der Turngesellschaft,

Schwalbacher Strasse 8 31. Abend: Zur Feler von Kalsers Geburtstag

Donneratag, den 27. Januar, & Uhr.
Leitung: Herr Direktor Dr. Höfer.
Festrode: Herr Hauptmann d. L. Maurer.
Mitwirkende: Frau Geisse-Winkel, Herr Max
Bucksath, Herr Gustav Jacoby und das Wiesbadener Dilettanten-

Orchester (Leitung Herr E. Schmidt).

Sintrittspreis 20 Pfg. (einschliessi. Kleidergebühr). Vorvermef am Donnerstag v 11—1 u. von 21;—4 Uhr am Saaleingang.



Kirchgasse 72, Telephon 6137

heute Connabend 3 Borfiellungen Morgen Conning 4 Borfiellungen Mlein: Auffihrungsrecht für Wiesbaden.

Kinematographische Wiebergabe von Dr. Karl Bolimoeller's und Prof. Mag Beinhardt's Mysterium

Gin altbentiches Spiel in 4 Abteilungen.

Darfieller im Gilm:

Mabonna . . . . Frau Carmi Bollmoeller a. G. Megilbis . . . . . . Frl. Felsegg Der Spielmann . . . . Herr Matrah Der Spielmann
Ein alter König
Der Königssohn
Der Konigssohn
Der Kambgraf
Der Kambgraf
Der junge Ritter
bom Deutschen Theater in Berlin.

Mirwirfenbe in ber Biesbabener Aufführung: Ordefterleitung: Bruno Genert-Berfin. Sologefang: Beign Livonius von ber Rgl. Sofoper in Stockholm.

Sprecher: Sans Reumann.

Frauenchöre!

Die Aufnahmen find in und um Betersborf bei Bien erfolgt.

Derstärktes Orchester!

Beiprogramm 4-41/2 1. Borftellung : Mirakel-Aufführung 41,-6

Beiprogramm 61/4-7 2. Borftellung: Mirakel-Aufführung 7-81/1

3. Borftellung: Beiprogramm 80/4-91/4 Mirakel-Aufführung 91,-11

Conntago 4 Borftellungen, nachmittags 3, 5, 7 n. 9 Uhr.

Gintrittspreise: 3. Blas 70 Bsg., 2. Blas 1 M., 1. Blas 1.50 M., Rang 2.—4. Reibe 1.75 M., Rg. 1. Keibe 2.— M., Lage 2.50 M. Militär und Kinder süber 6 Jahre) volle Breise. Hür die Jugend nur die 7 Uhr abends.— Borverkauf: Täglich vormittags 11—1 Uhr und nachmittags ab 3 Uhr an der Theaterkasse. Airchaasse 72.



2 grosse Schlager vom 22.-25, Januar Dorrit Weixler

in dem entzückenden Lustspiel (3 Akte)

Mieze v. B (Dorrit-Weixler - Serie 1915/16

Hester Lustspielschlager dieses Jahres.

Maria Carmi - Vollmöller

in der ergreifenden Tragödie (5 Akte)

Much der Schönh (Carmi-Vollmöller-Serie (915/16)

Spannendste Handinng!! Prunkvolle Ausstattung!!
! Keine erhöhten Preise!
Zehnerhefte zu bedeutend ermäsnigten Preisen!! (jederzeit gültig).



Spirituosen und Südweine in einzelnen Flaschen u. versandfertiges Packungen empfiehlt das Spezialgeschäft Friedr. Marburg, Wiesbaden. 2 Tel. 2068. Likörfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3.



Kirchgasse, Ecke Luisenstrasse. Vornehmste Lichtspiele!

Nur unter grösserem Kostenaufwand er-

Für nur 4 Tage!

den sensationelisten u. spannendsten sozialen Sitten- und Gesellschafts-Schlager! mit nur Allein-Aufführungsrecht f, Wiesbaden

"Späte Rache" .der "Die Sünden des Vaters"

Ein ergreifendes soziales Sittendrama in 3 spannenden Akten. In den Titelrollen die bekannt und beliebten Film-Darsteller

Walter Steinbeck und Lotte Erol.

Packende und spannende Szenen ziehen in dieser unvergleichlichen Filmschöpfung an uns vorüber. — "Rache" ist der einzige Gedanke eines betrogenen Weibes, und so sehen wir, wie es der Betrogenen na so sehen Jahren endlich gelingt, an dem Zerstörer ihres Lebensendlich gelingt, an dem Zerstörer ihres Lebensglückes Rache zu nehmen und Genugtuung zu
fordern. Ergreifend und spannend ist diese
hinreissende Handlung, die den Zuschauer vom
ersten bis zum letzten Akt in atemioser
Spannung hält. Jeder, der Gelegenheit hatte,
diesen Schlager zu sehen, bezeichnet es mit
Recht als ein Meisterwerk der Kinematographie, wie er selten gehoten wurde. graphie, wie er selten geboten wurde.

Ausserdem das bekannte reichhaltige erst-klassige Beiprogramm, wie auch die neuesten Aufnahmen von den Kriegsschauplätzen. — Als Extra-Einlage ein aufsehenerregendes Drama in 3 Akten. 3756

Bührkon S Lichtspielhäuser Edison=Theater

Rheinstrasse 47 Germania-Theater Schwalb. Str. 57 Erstaufführung.

2106

Ein Detektiv-Schausplel in 3 Akten.

Logische Kombinations-gabe und Geistesgegenwart haben sich wieder mal glänzend bewährt, und ist es diesmal eine Dame, die als Detektivin auf diesem Gebiete ganz Hervorragendes leistet.

Militärisches Lustspiel

in S Akten.

Flotte Humoreake sowie

Für Schuhmacher: örifd eingetroffen: Rernftude 3u 0,80 und 1,80 Rt. 3690 Sartmann, Reroftr. 42.

Gute Bettfebern und Daunen in ied. Quantum bill, absugeben. Bbilippsbergftr. 1, Bart. 16890



(inephon Nur 3 Tage!

Schatten

Grossartiges Kriminal-schauspiel in 3 Akten. Rauhreifzauber

hafter Pract und über-wältigender

Riesengebirge

Die Schlossfrau von Radomsk. Spannendes Lebensbild

in 3 Akten. Gilinzonde Ausstattung! Hervorrag, Photographie!

Die allerneuesten Kriegsberichtel

Billige Schubsohlen! Unfibertr. Grfat f. belt. Rernleb per Rilo Mt. 8.— andreidenb f. ca. 6 Paar Cobis Mayer, Dobbeimer Str. 75, 6.

> Straussfedern Manufaktur

> :: Blanck Priedrichstrasse 39, L

GPOSSE

Preisermässigung auf alle Artikell

#### Bunte Ede.

3mei Beamte iprechen von einem Dritten, bem es ichlecht geht: "Er ficht recht beruntergetommen aus!" "Ja, als ab England ibn beichute!"

In der Gifenbahn tam ich ind Geiprach mit einem Unteroffigier, ber leichtverwundet aus Gerbien fam. Er geigte mir u. a. feinen Rudiad, ber von mehreren Rugeln burdlodert war. "Tragen Gie einen fo ichweren Rudiad auf 'm Marich?" fragte ich ibn. Betroffen blichte er auf; "Rein, auf 'm Ruden!" erwiderte er.

Gs ift Besichtigung eines preuftichen Infanterieregi-ments. Den martierten Beind ftellt das mit dem preu-sichen Regiment in der Brigade fiehende fächsiche Regi-ment. Ein Bug des preufischen Regiments unter Leut-nant L. liegt mit in der vorderften Linie. Gegenüber, nam X. liegt mit in der vordersten Linie. Gegenüber, awöllhundert Meter weit weg, an einem Baldrand, liegt ber Feind — die Sachsen. Da bemerkt der Leutnant, daß denben mit Binferslaggen gewunken wird. Er sagt dem neben ibm liegenden Entsernungsichätzer und Binferarieiten: "Gefreiter S., passen Sie genau auf, was dort denben gewunken mird!" Nach einiger Zeit angestrengten Lösbens kommt aus des Gefreiten, eines Rheinlanders, mund ber verameifelte Ausruf: "Berr Leutnant, fann ich nit perfronn, die minten uff Cachfifd."

herr R., find. jur. und Korpsfindent, befindet sich auf ber gabrt von Königsberg nach München und langweilt ich ein alter soricher berr beiritt auf einer Station das Abiell erder Klasse. Derr R. erblickt au seiner Freude mit der Bange seines Reliegenossen einen präcktigen Durchileber. Wahrscheinlich Korpsbruder! deult er und kellt sich vor: "Gestatten, Neumann, Borussael" "v. Sonndsol" erwidert der alte Berr und sonst nichts mehr. Meh, gestatten, aktiv gewesen?" fragte der Studio. "Aktiv? Ja, natürlich." "Und welches Korps, wenn ich fragen darf?" Gendetorps!" Den Durchzieher hatte er bei Mars la Tour bekommen! Tour befommen!

England in Salonifi. "Baltet ench tapfer, Frangolen; nur über eure Beichen geht ber Beg ber Bentralmächte nach Argupten!" ("Bugend.")

#### Praktische Winke.

Simmeragrien. Benn lebt der Garten alles Reises dar in werdet sich unser Interesse und unsere Fürsorge wieder den im Sommer oft vernachlässlaten Zimmerpslausen zu. Topsaersäße, die dieder drauben im Greien franden, und dier, insmitten der Derrlichseit des Sommers kaunden, und dier, inswissen nun wieder in die Bohnräume gedracht, der glückliche Bester entdech täglich Schönes an ihnen und ihre grüne Bestandung muß wohl oder übel den Ersas für die entschwundene Bildeutstille des Sommers dieten.

Sentiericheiben von Oelfarbe au reinigen, Um Spritzssechen von Delfarbe au reinigen, Um Spritzssechen von Delfarbe au reinigen, Um Spritzssechen von Delfarben von Delfarben au entsernen, welche beim Streichen einer Kastabe ulw. an den Fentierscheiben entstanden und bereits aufgenwodnet sind, genügen Terventin und Soda nicht. Bu empsehlen in bierbei Seise, namentlich werden alle Oelfarben durch sogenannte Schwierseise, welche man darauf streicht und mehrere Stunden siehen läht, aufgelöst. Man wendet diese Wittel auch mit Borteis an, um Pinsel, welche in Oelfarbe hart geworden sind, aufzuweichen, worden man sie rein ausspüllen much. Die Anwendung anderer scharfer oder äbender Wittel, wie Pottasche und Kall, ist dei Glas nicht ratsam, well dasselbe dadurch leicht blind wird.

Rodvoridriften.

Rochvorschriften.

Sellerieluppe. Eine Sellerieknolle wird in Wasser abgebüritet, mehrere Male gewaschen und in Salswasser weichgeböcht. Einige Blätter, die an der Anolle waren, dat man roh gewaschen, gewiegt, in Tett gedünstet und Wehl darin geschwitt. Diese Eindrenne verlängert man mit der Selleriedrühe, gibt Sals dazu und nach Belieden einen Brühwüriel.

Abnigsberger Alovd. A Pfund Gebacktes, bald Atnd-, hald Schweinesseich wird mit einem vorder tüchtig gewässerten, entgräteten und edenfalls gebackten dering vermischt. In dies Masse gibt man geriedene Semmel, seingeriedene Zwiedel und num Dalten der Alöbe eiwas Einveihvräparat, das man nach Vorschieß und gibt ihn in kochendes Wasser. Sollte er auseinandersiallen, muß die Masse mit noch etwas geriedener Semmel und Eiweih vermischt werden. Die Alöbe wälst man in Rehl und kocht sie gut 10 Minuten lang in Salswasser. Dakin werden sie aus der Vrühe genommen, ein Teil von dieser wird zur Suppesiur den nächsten Tag verwahrt, der Reit mit geaufritem Mehl gedunden und mit Essa und Kavern gewilrat. Darin werden die Alöbe sum Bärmen dineingelegt.

Aartoffeln in Fleischunke. Ein Geslaschtunkenpräparat, Preis 10 Pfennig, wird nach Boridrift aufgelöft, einmal aufgekocht und, wenn man ein übriges tun will. 34 Pfund gewiegtes Fleisch darin mitgekocht. Sollte die Tunke dadurch zu lämig geworden sein, muß sie mit kocendem Baller verlängert werden. Die vorber gekochten, in Scheiben geschittenen Kartoffeln werden in dieser Tunke gestoot und sehr heiß angerichtet.



Bon ben einzelnen Beiden gelten bie Anfangabuchftaben, Die Botale find ju ergangen,

Eders-Charabe.

Des Rätiels Löfung ist nicht schwer. Als Erstes mir ein Zahlmort melde. Die andern drei lest man im Belde Oft an, doch ist es sein Gewehr. Das Ganze sittert die ins Wark. Deutschand und Cesterreich sind zu stark. Bulgarien und die Zürkei dan'n mäckeis auch, Bald ist's vorbei Bobl mit des Ganzen Prablerei.

Merträifel.

Brot, Storch, Welt, Edda, Brigant, Pfennig Bon fedem Bort find amei nebeneinanderstebende Buch-au merten, die im Bufammenbang ben Namen eines deutschen Seebelben ergeben.

Auflöfung ber Ratfel in der lebten Camstagnummer. Bexterbild: Betracktet man das Bild von links, so siedt man den lungen Krieger deutlich. Der Kovs ist unter dem Köpol des Nelteren. – Poramide: E. Es. Ale. Nase, Sabet, Oausen, Dularen, — Tauschrätzell: a) Wein Winde, Meise, Feile. Bot, Mond, Lehm, Wolle, Daus. d) Bein, Wunde, Meise, Feige, Nat. Mord, Lehm, Welle, Oand, Bulgarien. Mouarien und Terrarien,

Fütterung der Nauarienfilde. Agnarienfische dürfen nie-mals ftart gefüttert werden, doch muß die Fütterung in gebeis-ten Röumen ftärfer sein als in Zimmern. Spesiell sur Binter-fütterung schöste man sich ein fereiges Futter an. In seder größeren Dandlung erbält man die bekannten Karten. Ein Bischluter ist um so bester, se weniger es das Waster trilbt und se weniger unverbrauchte Reste sich obsesen.

Fildmilben. Wenn sich einmal Fildmilben in ein Aquarium eingenistet baben, sud ite nur sehr sower daraus su entsernen, da alle Desinfektionsperluce obne Erfolg bleiben. Man lorge also, daß sie nicht binein kommen. Dieses verhindert man durch den Gebrauch von Leitungswaller und dadurch, daß man nie Pflanzen von Filchgewällern einpflanzt.

Die Amphibien, die meistens ihren Hinterschlaf in der Erde unter Mood und Steinen abhalten, werden häufig im Binter durch sonnige Tage bervorgelodt und nehmen dann auch etwas Rahrung zu sich. Um dieses auch im Terarium zu ermöglichen, sett man eine Anzahl Mediwirmer. Zudergäste, Kaderladen in die Ueberwinterungskästen, so daß immer einiges Gutter zur dand ist.

#### Graphologifder Brieftaften.

t Bur Beurteilung ift eine Schriftwrobe von eiwa 20 Beilen ac-wonnlicher Schrift an ben Brieffaften einzufenben, Erwfinicht ift Angabe bes Altres, Geichlechts und Berufs. Aukerbem ift eine Gebahr von 50 Bfa. beiaulegen. was in Briefmarten geicheben tann.)

Julius. Es muß natürlich beiben: Lein von Gefiblen gejagter dimmelsstürmer usw.
Mchiibe. Ihr Befen spricht mehr sum Derzen, als sum Berstande Ihrer Umwelt. Spielt doch in Ihnen das eigene warme, leicht bewegte derz die dauptrolle. Ohne Liebe und Teilnahme tönnen Sie nicht leben. Aber auch der nötige Berstand sehlt nicht und Sie wissen ihn zu gedrauchen, so lange das derz feinen Querftrich macht. Wanchmal seigt sich Eigenwillen. Es ist etwas dang aum Dominieren da. Bidersprucksgeist! — Beicht in Ihrer Eitelseit gekränkt und viel auf sich selbst bedacht. Bertlegen auf Neuberes, auf Schönheit und Ordnung.

#### Brieffaften und Rechtsaustunft.

Rr. 56. Die Kriegs-Bodenhilfe ist eigentlich nur für solche Mitter bestimmt, deren Männer Deeresdienste leisten. Benn Sie Ihre Bedirftigkeit nachweisen können, wird Ihnen aber gewiß auch aus der Kronprinzessinnenspende eine Unter-stünung ausommen. Benden Sie sich mit Ihren Anliegen an das Dauskabinett Ihrer Kaiserlichen Dobeit der Frau Kron-

prinzellin.

J. R. 800. Die Gemeinde ist in der Regel nicht vervslichtet, die Berglitung für Einauartierungslasten früher zu bezählen, als sie ihr vom Reich zur Verfügung gestellt ist. Nur in Fällen besonderer Bedürftigkeit fönnen die Ginauartierungsgescher vorschubweise den mit Einauartierung belasteten Gemeindeangehörigen gleich bezahlt werden. Benn die Gemeindebehörde an die Betreisenden noch bestimmte Gorderungen sir Dolsgestussen, dat, so wird dem Berjahren, diese Forderungen mit der fälligen Berglitung zu verrechnen, rechtlich nichts im Wege itehen. Benn Seis Erund auf Beschwerde zu baben glauben, so wenden Gie sich an das Landratsamt.

A. B. Auch und ist von einem solden Ersaß nicks be-fannt. Dariiber entickeidet wohl einzig nur das betreffende Armeetorvs-Kommando, das seine Berkingungen ie nach dem Mannschaftsbedarf trifft.

D. R. E. 91. Ihre Anfrage ift nicht genan genug gestellt, um darans an erseben, um was es sich eigentlich handelt. Jedenfalls müssen Sie Miglied irgend einer andern Kasie gewesen sein, um eventuell von der Mitgliedschaft bei der Ortstrankentalle enthunden werden au können.

Berficherung. Benn die Aufwärterin ftandige Beschäftigung bei einer berrichaft bat und entsprechend entlobnt wird, muß fle gegen Krantbeit versichert fein.

## Grosser Inpentur=Ausperkauf.

#### Papierwaren.

100 Bogen Briefpapier, 100 weisse undurchsichtige Umschläge, zus.

50 Bog. feines Leinenpapier, grosses
Format, weiss und farbig, 50 pass.
gef. Umschläge, zusammen jetzt.

50 Bogen feines Uebersee-Leinenpapier, weiss, 40 pass. gefütterte Umschläge, zusammen jetzt.

1 Postes Briefpapier, in Kassattente

d-

31

11

Posten Briefpapler in Kassetten: Serie I: Serie II: Serie jetzt 95 jetzt 75 jetzt 1.25

80 Bogen weisses Quartpapler, 85 pass. Umschläge, zusammen jetzt 95 Pf. 8 Rollen Krepp-Klosettpapier, jetzt 95 Pf. 95 Pf. 90 Pf. Blatt Schreibmaschinenpost, jeizt 200 Stuck welsse Servietten, jetzt 100 Bogen felnes Leinenpapier, in 80 Pf. Billet-Grosse . I Follfederhalter . .

#### Seifen, Parfümerien.

98 Pf. 95 Pf. 5 Dosen schwarze Schulicreme, ge-95 Pt. rudhlos, prima Qualităt, jetzt . .

1 Posten Schwämme:

#### Toilette-Brtikel.

Schwämme:
Serie I: Serie II: Serie III: | Posten Staubkämme, jetzt Stück . 25 Pf. |
| Posten Frisler-Kämme, Stück jetzt 45 Pf. |
| Posten Zahnbürsten . . . jetzt 48, 35 Pf. |

#### Feldpost-Artikel.

Briefpapier - Block: Inhalt: 25 Briefblätter, 10 Umschläge, 10 Feldpostkarten, 1 Bleistift, zusammen jetzt . . . . . . .

#### kederwaren.

jetzt 95, 75, 58, 35 Pf. 1 Posten Brieftaschen ffirs Feld 1 Posten Haar-Spangen:
Serie II: Serie III: 1 Posten Geldtaschen jetzt .

jetzt 20 Pf. jetzt 30 Ff. jetzt 45 Pf. 1 Posten Zigarren-Taschen, jetzt Stück jetzt 95, 75, 55, 30 Pf. 85 Pf. 85 Pf.

#### Bijouterien.

I Posten Broschen, moderne Sachen, jetzt Stück 75, oderne Sachen, 45 Pf. jetzt Stück l Posten Vorstecknadeln, jetzt 75, 45 Pf. I Posten Blusen-Nadeln, echt Silber, 95 Pf. 45 Pf. | 1 Zigaretten-Etul in Metall, jetzt .

## F. Zimmermann, Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstrasse.

### Dr. Oetker's Fabrikate:

"Backin" (Backpulver) Puddingpulver Vanillin-Zucker

"Gustin" usw.

sind jetzt wieder in allen Geschäften vorrätig. Nur echt, wenn auf den Päckchen die Schutzmarke "Oetker's Hellkopf" steht.

Dr. A. Oetker, Nährmittelfabrik, Bielefeld.

### Ernatz für Benzin.

Reinigungsmittel für alle Garderoben, spez, Unifor-men, Möbelstotfe, Teppiche usw. Ersetzt chem. Reinigung. Ueberall erhältlich. Fabrikanten: Frank & Co., Hamburg 6. G. 81

### -Chronische

Saut- und Sarnleiben merben leicht, brauem und dauernd be-feitigt, obne Einfor, obne Bernf-ftor, Giftfr. Aur. Brff. Aust. u. Brojp. fojtenlos, institut B. Harder, Berfin, Friedrichftr. 112 B. Z. 24

### Bei Haut- und Harn-Leiden

lese jeder meine Broschüre "Gift- und Kräuterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken an die Pirma Publmann & Co., Berlin 324, Mäggelstr. 25a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. Dr.med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

### INFLUENZA

AKKER's ABTEI-SIRUP übt auf den Verlauf der INFLUENZA folgenden Einfluss aust

AKKER's ABTEI-SIRUP löst den Schleim AKKER's ABTEI-SIRUP erleichtert den Husten AKKER's ABTEI-SIRUP setzt das Pieber herab

### AKKER'S ABTEI-SIRUP

ist also ein vortreffliches INFLUENZA-MITTEL. Es ist zweckmässig bei Influenza Akker's Abtei-Sirup angewärmt einzunehmen.

AKKER

A825

Preis einer Flasche + 230 gr Inhalt M. 2.50 = 550 = 5.-= 1000 = 7.50 Akker's Abtel-Sirup (nur echt mit Namenszug) ist in den Apotheken zu haben.

> EINE SCHRIFT über Akker's Abtei-Strup ist KOSTENLOS durch L. I. AKKER in

Emmerich a, Rh. ZU BEZIEHEN.

Montag Schluß meines su den befannt billigen Breifen.

Brattie Schubhaus Sandel gaffe 43.

## DEUTSCHEBA

## WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

> alle bankmässigen Geschäfte besorgt:

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depots

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie

Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst ertellt.

#### Danksagung.

Für die Beweise der Teilnahme an dem Verluste unserer

### Frau Heinr. Kasp. Oesterling Wwe.

Elisabeth geb. Christmann

sagen wir hiermit vielen Dank.

Wiesbaden, Bierstadt, den 20. Januar 1916.

Familien Carl, August u. Ludwig Christmann Familie Carl Stiehl I.

Arantentaffe für Frauen und Jungfrauen. Dienstag, ben 25. Januar 1916, abende Sie Uhr im oberen Rebenfagl ber Turnballe, Delimundfrake 25:

1. ordentliche Generalversammlung.

Lagesordnung: 1. Bericht der 1. Borbeberin über das abaelaufene Aabr. 2. Rechungsablage des Kaffierers. 2. Babl der Rechnungsvorfanschlag für 1916. 5. Reuwaht sum Borkand und Berwaltungsausschuft. ft. Conftig Raffenangelegenhetten.

Die finnmischagen Philodoppier

Die frimmfabigen Mitglieder werden biergu mit bem Grinden um pfinftlides Erideinen eingelaben. Der Boritand.

ftelle, Bimmer Rr. 61, das Bobnbaus und Geldaftobane mit Dofraum, Geitenban mit Dinterbaus, Michelsberg Rr. 8 bier,

2 Mr 12 Quabratmeter. Edabungemert ber Steuerbehörbe:

88 000 Mart. Gigentilmer: Chelente Bilb. Dorn bier, swangd-

Mm 31, Januar 1916, pormittage 10% Uhr, wird an Gerichteftelle. Simmer Rr. 61, das Bobnbaus mit bofraum und

Rebengebaube, Abeinftrage 70 bier, 4 Ar 41 Quadraimeter, Schanung bes Geldgerichts von 1912: 95 000 Mart. Gigentumer:

Metallbeichlagnahme.

fclagnabmten Metalle find im Amtablatt veröffentlicht. Bom 10. Januar bs. 3e. an find fie nebit einem Abbrud ber Berord-

nung in ber Cammelftelle und im Ratbaus. Boiensimmer. er-

beichlagnahmte und nicht beichlagnahmte Metalle auch wenn fie nicht angemeldet find

ieben Dienstag. Mittwoch und Donnerstag von 9-12 libr und von 2-5 libr abgeliefert werden tonnen. Es ift alfo allen Gelegenheit gegeben, noch gurudbehaltene Begenftande obne weiteres abgu-liefern, die fonft beitimmt amangeweife unter gleich-

geitiger Beltrafung eingezogen merben.

Die Ausführungebeftimmungen für die Bingiebung ber be-

Das Bublifum wird barauf aufmertfam gemacht, baß bis

Roniglides Amtogericht Abteilung 9.

Ronialides Amtogericht. Abteilung 9.

Biesbaben, ben 18. Januar 1916.

Befdwifter Gloeffel bier, swangsweife verlteigert. Biedbaben, den 17. Januar 1916.

weife verfteigert.

sum 31. Januar de. 36.

Am 1. Rebruge 1916, pormittage 10 Ubr, wird an Gerichte

#### Bekanntmachung.

Diensing, ben 25. Januar 1916, pormittage 9% Ubr, anfangend verfteigere ich in bem Saufe Michelebera 41, Laben.

#### mehrere hundert Paar herren-, Damen- u. kinderfliefel

öffentlich swangeweife gegen Barsablung. Berfteigerung beitimmt.

Gifert, Berichtsvollgieher, Raifer Briedrich-Ring 10, Parterre.

Bekanntmachung.

Der Magistrat wird in der nächsten Zeit 350 Sad Reis, die ihm von der Zentral-Ginfauss-gesellschaft in Berlin ungewiesen worden sind, zwischen den Kolonialwarengeschäften der Stadt Wiesbaden zur Ber-

Der Breis beträgt bei Ab-nahme von gausen Ballen im Gewichte von 220 Biund, 49 Biennig für das Pfund. Bei Abnahme einer geringeren

Menge erhöht sich der Preis um 2 Biennig das Piund. Anträge auf Inweisung sind beider Volonialwaren-Abteilung bier, Säsnergasse 17, bis zum 29. Januar

eingureichen. Die Stadt behält fich bie Geitigung ber Rleinverkaus-preife fur den von ihr gelieferten Reis vor.

Biene Inteilung von Reis, in Sobe der Anträge, sonn nicht gewährleistet werben. 3788 Biesbaden, 21. Januar 1916. Der Magistraf.

teilung bringen

#### Befanntmachung.

Mittwoch, den 26. Januar b. 3. vormittage, foll im Stadt-malbe, Diffrift "Pfaffenborn" das nachstebend bezeichnete Ge-bols verfteigert werden:

1. 258 Rammmerer Buchen-Scheithols. 2. 45 Rammmeter Buchen-Anfippelbols, 3. 3700 Buchen-Bellen.

Areditbewilligung bis 1. Geptember 1916.

Bufammentunft pormittage 100: Uhr por Rlofter Rlarental.

Biesbaden, ben 21. Januar 1916.

#### Zonnenberg. - Befanntmachung. Betrifft: Ausgabe von Butter.

Borlaufig muß die Anogabe ber Butter in ber bioberinen Beife noch beibehalten werben.
Go wird beobalb gebeten, von weiteren Anfragen junachit abzufeben.

auch die Verteilung eine bestere sein tonnen. Inr Zeit bekommt die Gemeinde wöchentlich 2 Jentner: es ist aber die Juweisung von wöchentlich 5 Jentner beautragt worden.

Zonnenberg, den 21. Januar 1918.

Zonnenbera, den 21. Januar 1916. 3

#### Connenberg. - Befanntmachung, Betrifft : Solgberfteigerung.

#### Mus bem Connenberger Gemeindewalb werben am

Mittwoch, den 26. Januar 1916, pormittage 9 Hhr

an Ort und Stelle verlieigert:
69 Raummeter Eichennushols (Cartenpfviten),
52 Raummeter Eichenlushols (Cartenpfviten),
46 Raummeter Bichenlusvel,
181 Raummeter Buchenbrennicheit,
64 Raummeter Buchenbrennicheit,
9,95 dundert Eichenwellen,
25,35 dundert Buchenvellen,
25,35 dundert Buchenvellen,
Treispunft: Kaffee Baldader,
Es wird darauf hingewielen, daß das dols an guten Abfaife,
wegen lagert

wegen lagert Midlicht barauf, baf aus den früheren Jahren noch ichr viele Bolggelder ridftandig find, wird darauf aufmerklam gemacht, daß die Bürgen gur Jahlung berangesogen werden.
Zonnenberg, ben 21. Januar 1916.
Der Bürgermeifter. Buchelt.

#### Söchitbreife für Wild.

In Abanderung unferer Befanntmachung vom 18. Desember 1915 werden auf Grund der Bundesrafsverordnung vom 28. Oftwoer 1915 (R. 68. 28. 3. 716) und der Befanntmachung des Reickstanzlers vom 22. Kovember 1915 (R. 68. 31. 3. 775) betr. Preife für Bild, für den Stadtkreis Biedbaden für die Maade im Kleinverfanf an den Berbraucher folgende döchftpreife für Bild feitgefest.

| ı | fur 25tto feliaciest.  |            |
|---|--|------------|
| ı | § 1.   |            |
| ı | Rat- und Damwild:  | 1200       |
| ı | für Rüden, Reule 1.20 bis 1.40 .M f. b. 1  | 8fur       |
| ı | 1 40 W barf nur ffir heite Stilde  | 0.00       |
| ı | gefordert werben:  |            |
| ۱ | to general person, — 05  | -          |
| ١ | für Bus  | - 5        |
| ı | für Ragout   | -          |
| ı | Rebwild:   |            |
| ı | für Riiden, Reule 1.40 bis 1.80  | -          |
| ı | für Ruden, Rente 1.40 bis 1.80   |            |
| ١ | aefordert merden:  |            |
| ı | für Bus 1.10   | -          |
| ١ | für Manout   | - 4        |
| ı | Withfamein:  |            |
| ľ | für Rüden. Reule (obne Borften) . 1.50   | -          |
| ı | 130  | 100        |
| ١ | The Stend Conf. 190  | 130        |
| ı | für Dafen:   | -          |
| ı | THE ACCUMENT OF THE PARTY OF TH |            |
| ı | 1. fitr Dalen im Gangen mit Gell   | mil        |
| ı | mit dell   | CIN        |
| ı | ofine Well 4.75 " " "  | - 10       |
| ı | ofine Well (für Bubringen ins Saus bes aansen  |            |
| ı | Andient Stimuerthon 20 361   |            |
| ı | 2, für einzelne Leile bes bafen:   |            |
| ı | für Dafenbraten, Miden mit ben beiden  |            |
| ı | Sinterfeulen 3.80  | - 10       |
| ı | für ben Müden  | - 2        |
| 1 | für den Ruiden   | -          |
| ı | für das Ragout 1.10  |            |
| ı | beltebend aus:   |            |
| ı | hen heiden Roybeyloufen ie 0.40  |            |
| ١ |  |            |
| ١ | BEH HINDEREN GENNOMEN  |            |
| ı | für Raninden:  | 240        |
| 1 | mit dell   | <b>Dth</b> |
| ı | obne Gell 1.80   |            |
| J | I für Safauenköhue.  |            |
| 1 | mit Bedern 3.50  | -          |
| 1 | gerupfte Dabne 3.75  |            |
| ١ | für Anfanenhennen:   |            |
| ١ | mit Gebern 9.70  | 4          |
| Į | gerupfte Dennien   | 4          |
| ١ | accubite operation   | 100        |

den. Die Abgabe der im Rleinverfauf üblichen Wengen an Bere braucher au den feftgefebten Breifen gegen Bargablung barf nicht permeigert merben.

Ber die in & 1 genaunten Bildforten nach auberhalb per-fauft, barf auch bierbei die festgefesten Dochftpreife nicht fiber-

Als Aleinhandel im Sinne diefer Berordnung gilt der Ber-fauf an den Berbraucher, foweit er Mengen von nicht mehr als 10 Kilogramm sum Gegenfiand bat.

Die in dieser Verordnung feitgeletten Breise find Söchte preise im Sinne des Gesebes, beir. Döchstweise, vom 4. Angult 1914 in der Rasinna der Refanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. Z. 516) in Verbindung mit der Befanntmachung vom 23. Zeptember 1915 (R. G. Bl. Z. 603). Zuwiderbandlungen werden biernach strengitens bestraft.

Die Berordnung tritt fofort in Rraft. Biedbaben. ben 20. Januar 1916.

Der Magiftrat.

#### Scharfichießen.

Mm 24., 25., 26. und 31. 3 annar 1916 findet von vormittage 9 libr bis nadmittage 5 libr im Rabengrung Scharfichienen fiatt. Es wird gelverrt:

Das von folgender Grenze umgeben wird:
Ariedrich-König-Bieg - Iditeiner Straße - Trompeierftraße
Beg binter der Rentmauer (bis sum. Reffelbachtal). Bes
Reffelbachtal - Fischungt sur Platter Straße - Teufelsaraben
weg bis sur Leichtweisbible.
Die porgenennen Biege und Straßen mit Andnahme ber

Die vorgenannten Bege und Straten, mit Ansnahme ber innerhalb bes abgeiverrien Gelanbes befindlichen, geboren nicht sum Gefahrenbereich und lind für den Berfehr freigegeben, man biefen Begen gefahrloß erreicht merden

werden.
Bor dem Betreten des abgefverrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schieftplanes Rabengrund an den Tagent an denen nicht geschoffen wird wegen Schonung der Gradungung ebenfalls verboten.

Biesbaden, 10. Jan. 1916. Garnifon-Rommanbo.

Wer Gegenftande bis sum 31. Mars 1916 bebalten will, muß begründeten Antrag (fiebe & 4 ber Ausführungsbeitimmungen) bis sum 31. Januar bo. 36. ftellen.

#### Um Ende der 77. Kriegswoche,

Montenegro fapitulieri! Freudig ift allenthalben biefe Runde aufgenommen worden, denn fie ift ein erftes ungelden, daß es vom Bau der Entente abgubrödeln beginnt. Gewiß braucht man die Bedeutung des Ereigniffes nicht su überschätzen, jedoch liegt es auf der Dand, daß es nicht an um ein Symptom banbelt, wie in ben Reihen bes Bierverbandes die Buverficht im Banten begriffen ift. Rifita gilt im allgemeinen für einen folauen Ropf, und er murbe ficherlich trop ber miglichen Lage Montenegros He Hebergabe nicht vollavgen haben, wenn er der Anficht gemejen mare, bag ber endgultige Gieg fic an die Gahnen ber Entente beften murde. Diejes Gingeftanbnis ift recht mertwoll, ba es bie Lage im Bierverband beleuchtet. Ramerivoll, da es die Suft in Seiten des Bierverbandes die earlich versucht man von Seiten des Bierverbandes die Sade abzuichwächen, nachdem man anfänglich versucht bant, die Kapitulation gerüchtweise und nur als Bassennilkand an melden. Jeht behauptet man sogar, Monteneard habe Defterreich-Ungarns Bedingungen abgelehnt und wieder gu ben Baffen gegriffen. Indeffen wird burch siele Entftellungen und Angftlugen erft recht eingeraumt, bat ber Abfall Montenegros ber Entente in hohem Mage ungelegen fommt, weil badurch bas Bild auf bem Balfan eine wesentliche Beranberung erhält. Spasig nimmt es nich aus, wenn jeht mit einem Male behauptet wird, man bebe schon seit langem Montenegro nicht mehr getraut, metl man mußte, daß Rifita insgeheim mit Defterreich eines Conberfriedens icon feit Monaten verban-Much bie Erfturmung bes Lowtiden und die Befetung bon Cetinje fei nichte meiter ale eine Romobie gemeen, um biefe Borgange binter ben Ruliffen gu verbeden. fuch aus biefer Auslegung gebt bervor, wie peinlich bas Bortommis die Bierverbandemachte berührt, an dem man felbit die Schuld tragt, benn Montenegro ift von feinen Berbandeten einfach im Stiche gelaffen worben, und guin Dent bafür, bag bas Landchen monatelang für bie Muiterten gelampft bat, wird es jest von diefen mit Rot beworten, weil es fich nicht gang und gar vernichten laffen will, fondern es aufgibt, fich für die Intereffen anderer au opern. Run die Abfage Montenegros vorliegt, geht in ber Entente bas Banten barüber los, wem die Berantwortung für den "Berrat" Montenegrod aufallt, und felbitverftand-lich will niemand bas Karnidel fein, einer macht bem anberen Bormurfe. In Paris und London beift es, Italien fei foulb, bort wirb bie Cache umgefebri bargeftellt, unter deltigen icarfen Angriffen auf bie Bolitit ber Berbandelen, und man gewinnt mehr und mehr ben Gindrud, als wenn die Begiebungen ber Alliierten un-ter ein ander an Intimität nachlaffen. Ramentlich in Italien ift die Stimmung eine recht gereigte, und in ber Preffe wird eine Sprache geführt, beren Inlaffung durch bie Benfur ftutig mochen muß, und manderlet Den-tungen gulagt. Begreiflich, benn-Itolien wird durch den Mebertritt Montenegros mit am Empfindlichften geichabigt, und man fann es daber dem "Corriere d'Atalia" nachfiib. im wenn er in bitteren Borten erflart, daß die englich-3h boch Italien nicht guleht aus bem Grunde auf der Ceite der Ortente ind Gelb gezogen, um Albanien gu erbelten, bas aber jeht nach dem Ralle Montenegros von ben Reinden aufs Schwerfte gefährdet ericheint, während iatlräftige Gilfe von den Bundesgenoffen taum zu erwar-Begeichnenderweife wird borum in italienifcen Blottern bereits bas Berlangen geftellt, bie italienifchen Eruppen ans Albanien gurfidaugieben und bas Unternebmen gang aufaugeben, und bei der Erörterung fallt man-der Seitenbieb grgen England und Frantreich, aber auch etgen die eigene Regierung. Der Angriffe gegen bas Mi-nifterium Salandra find in letter Beit recht viele geworden, und man fpricht fogar bavon, daß feine Stellung bebenflich ericblittert fei. In ben leuten Togen baben wichtige Befprechungen ber Minifter ftattgefunden, und man meint, daß hierbei nicht nur bie militärifche Cituation und bie Ratoftrophe von Montenegro, fondern auch die inner-Biltifde Lage erörtert worden fei, angefichte der lebhaften Brekpolemit, die fich in der letten Beit entsponnen bat-Mio an allem auch noch eine innere Krifis!

fund

bets bets

914

gem

Sett.

PERS

gen

In England icheint dieje außerlich wenigftens aberwunden au fein, die Dienstamangevorlage tommt jest ta ben ficheren Safen, aber bas Wejes bat folde Abidmadungen erhalten, daß fein Ruben nicht fonderlich foch au Coofition gegen die Borloge in den Reihen der Arbeiter, mibefondere ber Bergleute, die erflären, unter Umitanben ben Generalausftand proflamieren gu wollen. Die Erins ift alfo noch feineswegs ganglich beichworen, und die neuen Migerfolge auf bem Balfan find gleichfalls feines-Begl geeignet, die Bofifion des Rabinetts ju verbeffern. Bur Befdwichtigung ber Gemuter ift man bestrebt, nach aufen bin fraftig aufautreten, und lagt es burch Gewaltaffe por allem Griechen fand entgelten, daß es fich nicht mit Sant und Sagren der Entente verichreiben will. es fteht außer 3meifel, daß England etwas im Schilde finbrt, in der Abficht, ben Ginfluß des Ronigs gu brechen und Beniselos wieder and Ruder zu bringen. Ob das freifig gelingen wird, steht dahin, aumal die Nichtachtung der Ententemächte gegenüber der Souveränität Griechentands auch im Bolfe selbst große Erbitterung bervorgeruten habe. Ebenso will man auch unter dem Scheine des Rechts in erbitteren Masse, deren geben, den Sandel der Rechis in erhöhtem Mafie daran geben, den Sandel der Reutralen au unterhinden. Man will gewissermaßen mit inem Geberftrich die Effettiv-Blodade Deutichands ertlaren, obwohl die tatfachlichen Borausfehungen it eine solde gangliche fehlen, namentlich was die Ofifee allangt, wo es kaum möglich sein durfte, die gesamte dent iche Rüne mit Seefreitfrösten au blockteren. Solkten sich die Briten wirklich zu einem solchen Schritte entschließen. in blirtte der Unwillen der Neutralen gegen ihre Billfür noch größer werden, und die Magnahme würde allenthal-ben auf lebhaften Biderftand fiogen.

Unfere innere Lage wird im feindlichen Auslande kandig in einem Lichte geschildert, als ob es bei uns au Ende gebe. Im Reichstaage in man die Antwort nicht ichtliche geblieben, und gelegentlich der Berdammung des enalischen Berbaltens im "Baralong" Kall ift es au einer glanzvollen Kundgebung sämilicher Parteien gesommen, wen. nen, um barautun, daß bas beutsche Boll nach wie vor in ber Berteidigung feines Baterlandes völlig einig und gebille ift, bis aum gludlichen Ende burchaubalten. Das mar ein wurdiger Abichluß ber furgen Tagung bes Reichstages, ber am 15. Mars wieder aufammentreten foll, um bonn bas Budget und die neuen Steuergefete au beraten. thricheinlich werden wir bann auch wieber eine Rebe bes Reichstanglers über die Kriegslage hören fönnen, und man barl fic der Zuversicht hingeben, daß dann das Bild, das er entwerfen wird, für uns ein recht helles und freundiches lices fein mirb.

#### Staatsminifter a. D. von Podbielsti +.

Der frühere prengifche Staatsminifter, Minifter für Landwirticaft Bictor von Bobs bielsti, Generalleutnant à la suite bes Sufarenregiments Bieten, ift in ber Racht gum Cambtag im 72. Lebensjahre einem Bergichlag

MIS der bentichfonfervative Reichstagsabgeordnete, harafterifierte Generalleutnant & D. Bictor von Bod-bieleti, Rittergutsbefiber auf Dalmin in ber Briegnit, am 1. Juli 1897 mit ber Rachfolge Stephans im Reichspostamt betraut murbe, ba ging ein allgemeines Staunen, vermischt mit Spott und fogar Sobn, burch die beutschen gande. Ein ausgedienter Kavalleriegeneral, ein Agrarier vom reinsten Basier, sollte die Leitung eines Reichsamtes übernehmen, das dem modernsten Berkehr und der modernsten Technif — dem Telegraphen und dem Telephon dienen sollte. Die "Nordd. Allg. Zeitung" versuchte nun zwar die Ernennung des neuen Staatsseferetars eben mit dem Officiale mit bem Dinmeis auf feine Unbefannticaft mit ben Ge-ichaften gu empfehlen. Das offigible Blatt meinte, gerabe ein Renling tonne eber Reformen einführen, als ein Mann ber Tradition. Run muß man fagen, in bem "Galle Bobbielsti" batten ja unfere Offigiofen einmal Blid. Bictor von Bodbielsfi bat fich in ber Tat als der "Mann von Geift" bewährt, ber die Manner ber Tradition übertraf. Ein frischer Sug fam in Stephand Reich, es wurden Re-formen eingeführt, gegen die der alternde Stephan sich gesträubt hatte. Allerdings, wie die Erfahrung zeigte, nicht mmer mit Unrecht. Dag er mit ben Boftaffitenten, mit benen fein Borganger Jahre hindurch im Dader gelegen batte, Grieben machte, erhöhte noch die gunftige Beurteilung feiner Birffamfeit. Die Tarifreform, die Bodbielsti im folgenden Jahre durchfebte, wandelte dann vollends die Stimmung gu feinen Gunften. Die Sauptwohltat biefer Tarif-reform, die Berabfenung bes Ortsportos, ift ja nun inawifden wieder abgeichafft worden. Aber bas geichab erft, als Bobbieleft icon lange nicht mehr im Reichspoftamt fcoltete.

Der Sauptgrund, der Bulow bei dem großen Mini-fterwechiel im Dai 1901 veranlafte, ben Reichsftaatsfefrefar von Pobbielsti in bas preufifde gandwirt. ich aft's minifterin ms berfibergunehmen, mar ja boch wohl die Rückficht auf die Konservativen. Er war ein bevorzugter Freund des Raifers, hatte fich als Staatsjefretar große Sumpathien in ber öffentlichen Meinung erworben, verftand in feiner awar etwas burichifofen, aber geraden und jovialen Art gut mit ben Barlamentariern umgugeben und mar fret von bem Berbacht, liberale und vor allem antiagrariide Reigungen ju bestihen. Als ber-vorragender Landwirt, dellen Schweineaucht und Motterei vor allem als Mufterwirticaft gepriesen wurde, ichien er ber rechte Mann am rechten Blate. Aber als Dr. Dieberich Dahn nach ber Bollenbung bes Bolltarife bie Regierung am 20. Januar 1900 in der heftigften Beife angriff, da erwiderte Bobbielofi, bas Tifchtuch amifchen ibm und Dem Bunde ber Landwirte fei "abfolut gerichnitten", und iprach von einer provotatorifden Rede Dr. Sabns. Als aber bie extremen Mararier bei ben Reichstogswahlen im Juni 1903 von ber Bilbilache verichwunden waren, ba batte "Bob", ber wohl einmal im Unmit über bie Opposition der Landbundler erflart batte, "nach der Benernte verdufte ich", feine Beranlaffung mehr. gurudgutreien. Und bie große Mehrheit der Konjervativen dachte nicht daran, bem Minifter wegen feiner Mitarbeit am Boltarif au grollen. Trieb er ia doch im Landwirtichaftsminifterium burchaus landwirtichafisfreundliche und tonfervative Bolitif. Wenn tropbem Bobbielefis Stellung in bem folgenden Jahre ichwer erichüttert, dann unhaltbar murbe, fo lag das nicht an den Konfervativen. Die engen Begiehungen des preuftiffen Pandwirtichafteminiftere ju bem Saufe Tippelefirch das die Lieferungen für die beutiden Ernppen mabrend bes fühmeftafritaniiden Aufftandes übernommen hatte. murben in Deutichland als febr anftonig empfunden.

Sein Scheiden aus dem Amte bedeutete aber fur ibn feineswege ein Echeiben ans ber Deffentlichfeit. Dit bem Bunde ber Landwirte batte er langft feinen Grieden gemacht. 1907 murbe er gum Chrenvorfigenben bes Bundes ernannt. Er erffarte fich nachbrudlich gegen die Erbanfallsfleuer, und ber Bund bot ibm wiederholt Barlamentofanbidaturen an. Aber er hatte boch offenbar wenig fich in Bartelfampfe gu fturgen und lebnte ab. Seine Arbeit in feinen letten gebensiahren galt vielmebr einem Biele, bas ibn vom Barteitreiben wegführte, ber torperlichen Ertüchtigung bes deutiden Boltes. Als Bra-fident bes beutiden Reichsausichuifes für bie olumpifden Spiele, als Borberer jeber iport-lichen Betätigung bat er fich bler in febr weiten Bolts-freifen Anfeben und Bertrauen erworben, Und io mindete denn fein Lebensabend wieder in feine Anfänge ein, da er als junger, frifder Reiteroffigter für Deutschlands Gere über die Eider gog. Als Cobn Teophils v. Bob-bielsfis, beffen berühmtes "Bor Paris nichts Reues" im Jahre 1870/71 fprichwortlich wurde, war Bictor von Bod-bielski, ber am 26. Februar 1844 in Frankfurt a. D. acboren murde, icon von Anfang an fitr die Offigierslaufbobn bestimmt. Er murbe im Rabeitenforps ergogen und trat 1862 bei ben 11. Itlanen in Berleberg ein, jog 1864 mit nach Danemart, 1866 als Abtutant ber 6. Divifion nach Böhmen. Etwa awangig Jabre lang blieb er mit nur geringen Unterbrechungen in ber boberen Abjutantur, und ivater auch im Generalfiabe. Den beutich-frangofifchen Rrieg machte er beim Generalfommando bes 10. Armeemit. 1885 murbe er Rommandeur ber Bietenhufaren in Rathenow, und ben roten Attila trug ber "Oufaren-general" auch noch als Bivilergeffeng mit Stolg. 1890 erhielt Bobbief8fi das Rommando fiber die bei ber Bilbung des 16. Armeeforps nen errichtete 34. Ravalleriebrigade in Det. Aber icon im folgenden Jahre nahm er als Generalmajor feinen Abichied und aog fich auf fein Gut Dalmin in der Beftvriegnib gurfid. Gein beimifcher Kreis mablte ibn dann 1893 gum Reichstagsabgeorbneten und damit beginnt feine überrafdende Laufbabn im volitifden Leben. In landwirtichaftlichen wie militarifden Debatten und Rommiffionsbergtungen machte einen gemiffen Ramen und ale er am 12. Juli 1896 ben Charafter ale Generalleutnant erhielt, da galt bas als eine Anerfennung feiner Birtfamtelt in ber Bubgetfommiffion fur die Durchführung der Caprivifden Militarporlage. Benn man aber nach ben Grunden feiner Erfolge auf ben vericiedenften, jum Teil ihm gunacht fremben Gebieten fucht, fo wird man fie finden muffen in einer bis ins hobe Alter mabrenben Beweglichfeit bes Geiftes, einem feften, folbatifchen Rupaden bei ber Ausführung bes einmal für richtig Erfaunten und endlich mit feiner jovialen Urt, mit ber er fich, mochte er auch einmal wie in bem vielberufenen Bort aber ben "belligen Reichstag", ber fich vor feinem eigenen Schatten fürchte, bei man-den Leuten Anftog erregen, die Sympathien auch Andersdenfender ficherte.

#### Rundicau.

Die ichweizerifche Anleihe.

Ans Bern, 21. Jan., wird gemeldet: Die neue Bundes-anleihe wird auf jechs Jahre unfündbar fein. Der Emif-ftonsturs wird voraussichtlich 97,5 Prozent betragen.

Ameritanifche Plane.

Das Renteride Bureau melbet: Der Staatsfefretar für bie Marine, Daniels, feste fich por ber Blottentommif-fion bes Reprafentanienhaufes für bas neue Flotten. programm ein. Er fagte, am Schluffe bes Rrieges werbe Amerika mit feinem großen Reichium und feiner machtigen Glotte im Stande fein, eine internationale Ronfereng gur Einforantung ber Raftungen einguberufen.

Mus Mexito.

Das Reuteriche Burcan melbet: Der britifche Ronful teilt mit, daß bie Eruppen Carrangas ben General Billa gefangen genommen baben.

### Cette Drahtnachrichten

#### Geburtstagsgeichenk der Diogeje Holn

ffir ben Haifer. Rbin, 22. Jan. (Richiamil. Bolff-Tel.)

Die "Roln, Sig." melbet: Gine Geburtstagsfpende für unferen Raifer! Der Ergbifchof von Roln, Rarbinal Dr. v. hartmann, bat laut dem "Rirchlichen Ungeiger für bie Erabibaele Roln" bestimmt, bag bei ben Weftgottesbienften am 27. Januar und am folgenben Conntag, ben 90. Jan., in ber gangen Ergbiogefe Roln bei allen beiligen Deffen eine Rollette gum Beften ber franten und vermunbeten Arieger abgehalten werde, beren Ertragnis bem Ratfer als Geburtstagsgeichent mit ber Bitte übergeben merben foll, fie teils bem Roten Rrens, teils ber Benoffenfchaft rheinifc-weitfälifder Malteferritter fibermetfen gu wollen.

Das neue Sokker-Slugzeug.

Rotterbam, 22. 3an. (Etg. Tel., Benf. Bin.) Die englifche Breffe wibmet bem neuen Fotter-Glugseug der bentiden Armee ibre volle Aufmertfamfete. "Daily Mail" fagt, die englifden Blieger, welche bie beften ber Belt feien, find jest von ben beutiden Gotter-Glug. sengen mit ihrer Dafdinengewehrandruftung unb ihren Pferbefraften übertroffen morben. Die Behorben glauben, baf bie neuen Goffer-Fluggenge, welche Ginbeder find, mit einem 200pferdigen Mercebes - Motor ausgeruftet finb. Bermutlich ift das Foffer-Fluggeng fogar wichtiger als das neue frangofifche Rieuport-Morane-Fluggeug. Geit bem 16. Degember murben nach ben amtlichen beutichen Mitteilungen 18 englifche und frangoniche Fluggenge gerfiort. Die Angelegenbeit fet, fo fagt bie "Dailn Dail", nicht nur für Franfreid, fondern auch für England außerft wichtig. weil biefe Fluggenge ameifellos fiber Gee fommen merben, um England mit Bomben gu bewerfen.

Derhaftung von Englandern in der Schweig.

Bon ber boll, Grenge, 22. Jan. (Gig. Tel., Beni. Rin.) Die Londoner "Times" veröffentlicht eine Melbung ibres Conderberichterftattere in Burich, ber unter ber Unichnidigung der Spaberel verhaftet worben mar. Er mar swei Tage in Daft. Bie er erflart, fonnten bie Beborben feinen Beweis gegen ibn vorbringen. Er behauptet, Grund gu ber Bermutung gu haben, bag noch viele anbere Englanber ergriffen worden feien. Er will feine Greilaffung lebiglich ben unermitblichen Bemfibrungen bes englifchen Befandten in Bern verdanten.

#### Mordanichlag auf Puanichikai?

Roln, 22. Jan. (B. Tel., Benf. Bin.)

"Erchange Telegraph" berichtet aus Befing, bag bort eine Berichwörung gur Ermorbung Duanicitats entbedt worden fei. Die Berfcmorer legten Bomben und Spreng. ftoffe im Palais nieder mit ber Abficht, das Gebande in die Buft gu fprengen und Puanichitat gu ermorden. Biele Berhaftungen murden vorgenommen.

Alfred Dope f. 3m Alter von 71 Jahren ift in Frei-burg i. B. der befannte Brofeffor, Siftorifer und Journaburg t. S. der betannte Projenor, Digioriter und Journalift Alfred Dove, der mit Frentag die Wichenschrift "Das
neue Reich" ins Leben ries, verstorben. Sein jüngerer Bruder heinrich ist der bekannte Parlamentarier und Sondifus der Berliner Sandelskammer

Mord auf ofsener Straße. Im Berliner Tiergartenviertel erschoß gestern abend eine vornehm gekleidete Dame

nach einem Bortwechfel auf offener Strage mit einer

nach einem Wortwechsel auf offener Straße mit einer Browningpistole ibren Begleiter, einen Sieglither Hand-bester, durch drei Schüsse, die in den Kopf drangen.
Molde in Flammen. Am Freitag Nachmittag brach in der norwegischen Haftende Molde in zwei Holzlagern Feuer and. Da ein bestiger Gewittersturm ohne Regen herrschte, griff der Brand mit größter Schuelligkeit um sich. Bei der letzten telephonischen Verbindung mit Molde war der ganze innere Stadtieil bedroht. Die Kpothele war niederschrangt, die Properce und drei Holzlager standen in dergebrannt, die Brauerei und drei holglager ftanden in Flammen. Rach einer fpateren Melbung ift auch die Telegraphenstation niebergebrannt

Berantwortlich far Politit, Genilleton und Sport: Cari Diegel; far ben abrigen redaftionellen Jubalt: Dans Danete; far ben Reflamennd Inferatenteil: Carl Roftel. Samtlich in Biesbaben. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlag 6.8 n ft alt B. m. b. C.

#### Betterbericht der Betterdienititelle Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für 23. Januar:

Immer noch vorwiegend wolfig und trabe, vielenoris auch Riederichläge, wenn auch meift leichte; milbe. Riederichlagsbobe: Beilburg 3, Feldberg 12, Renfirch 2, Marburg 1, Trier 1, Bibenhaufen ?, Schwarzenborn 1,

Raffel 1. Bafferftand : Rheinpegel Canb geftern 3.11 hente 3.09 Labupegel geftern 3.08, heute 3.56 Preiswerte Bluien

in Bolle, Geibe und Bafchvoile

# Preiswerte Angebote!

Preiswerte

Konfektion

| Preiswerte<br>3adentleider<br>neue moderne Macharten                        |      | Stăđ | 2800   | <b>36</b> <sup>00</sup> |
|---|------|------|--------|-------------------------|
| Preiswerte<br>Taillenkleider<br>in Bolle, Seibe, Colienne und Sammet, Stild |      |      |        |                         |
| Preiswerte<br>Wintermäntel<br>lange moderne Formen Stille                   |      |      | Juny 1 | The state of            |
| Preis werte   | Bit. | 550  |        | 750                     |

Kleiderstoffe

| für Röde und Blusen, moderne Karos  | 19  |
|---|-----|
| Preiswerte<br>Einfarbige Stoffe<br>in Chewiot, Serge und Colienne Meter 150 225 275 350         | 45  |
| Preiswerte<br>Blusenstoffe<br>neueste Streisen und Karos  | 211 |
| Preiswerte<br>Seidenstoffe<br>für Blusen und Kleiber, einfarbig und gemustert Meter 145 175 225 | 21  |
| Unterrode 450 675 875 1   | 8   |

Beachtenswerte Schaufenster-Auslagen.

475 525 750 1050

Wiesbaden :: Canggaffe 1\3

10 eigene Geschäfte

Wiesbaden :: Scharfes Ed

Di ra

Grie

ins

Hegr Unte beit änbe BOT Bleib

alter

@8 1

SE I

Gen aus ten Rrie

### Löbig's Haararbeiten-Spezial-Geschäft

Bielohstrasse, Ecke Heienenstrasse.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten in bester Ausführung zu reellen billigen Preisen, auch von ausgekämmten Haaren. — Aufarbeiten und Färben von getragenen Haararbeiten. – Fertige Zöpfe in allen Farben, Qualität, sowie in allen Preisiagen stets am Lager.

Damen-Kopiwaschen. -- Haarlarben.



Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies. Rucksäcke. Asusserst billige Preise.

A. Letschert.

\*Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

> Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. - Versicherungen. zollungen. - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u 1964.

billiger Schuhverkauf!

Ca. 200 Paar schöne moderne Damenstiefel und Halbschuhe

(mit und ohne Ladfappe) gum Aussuchen gu bem jegigen

preis von 875 fehr billigen mit flachem Absatz 950 für altere Damen

**Bockels Schuhhaus** 33 Wellrigftraße 33

Bieferant bes Roufum-Bereins für Wiesbaben und Umgebung.

Komplette

ndkocco

in Guss emailliert, Stahlblech emailhert u. verzinkt,

Wiesbaden, Elsenhandlung, Kirohgasse 24.

Persi reinigt und desinfiziert Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

verzinkt und emailliert, alle Größen, empfiehlt billigft

Carl Stoll, Gifenhandlung, Dellmundftrage 38.

Düngemittel (Baggon eingetroffen)

Anochensaige, Zentiner Mf. 7.50 (1 Zentiner auf 100 Ruin Kali-Anochensaig-Anomasmehl, Zentiner Mf. 6.50 (11/1, Zentiner auf 100 Ruin Kali-Anomasmehl, Atr. Mf. 4.50 (2—3 Atr. auf 100 Ruin Cade leihweise oder Stück 30 Bfg. Ziel und Kasse 21 so lang Borrat empfiehlt

Carl Ziss, Dopheimer Strafe 53/10 3459

Wer lahme Pferde hat, kurlerte, wende sich under Breiten finde bei Albert Franze, Seifhennersdorf (Sachsen) komme überali hin

Ani Wunsch komme überall hin.

A. Franze's Kräuter-Salmiak ist eine hervorragende, lang librig bewährte Einrelbung Pierde, Kühe naw, gegen Lähmen und Schäden der schiedensten Art, wie Sehnen- und Nierenleiden, Sehullähme, Nervenschlag, Drüse, rheum, Verschlag, fries Spath, Galle, Schale, Knieschwamm, Piephacke, Stellbew Ueberbeine, Verrechungen, effene Wunden usw., ancht währtes Mittel für Menschen bei Rheuma, Gieht allen Ollederschmerzen.

a Flasche Mit. 3. Depot: Marien-Apotheke Seifhennersdorf in Sa.

Keine grauen Haare mehr



gibt grauen Haaren, auch Bärn die natürliche Farbe wied Keine gewöhnliche schädliche Farbe; färbt nicht ab; niems kann es sehen. "Flasche Mk. 3.8

Thiemann & Moller Frankfurt a. M., Zeil St. Telephen: Hansa 698. Spezialhaus für Damen-Haarpflep



Vorsicht!

Beruchfreie Schuhcreme abfärbenbe Baffercreme Verschmiert bie Rleiber

Raufen Sie

nichtabfärbenben Del-Bachsleberbus

Sofortige Lieferung, auch Gan fett Tranofin und Tranleberfet

Bubiche Beerführerplatate

Sabritant: Carl Gentner, Copping